# 10 Jahre unabhängig und erfolgreich

Geschäftsbericht 2008





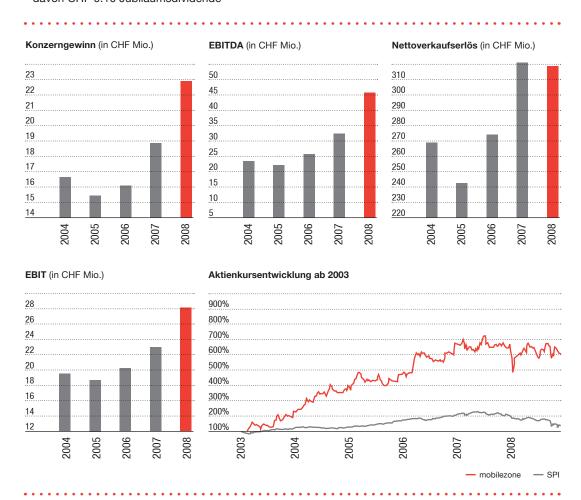
10 Jahre mobilezone. Die Erfolgsgeschichte begann 1999 mit einem Paukenschlag: mobilezone bot erstmalig in der Schweiz Mobiltelefone gratis an. In den folgenden Jahren eroberte mobilezone im Eiltempo den Telekommunikationsmarkt. Die kleine Chronik blickt mit fünf ausgewählten Höhepunkten auf das erste erfolgreiche Jahrzehnt zurück.

# Kennzahlen

Konzern (in CHF 000 bzw. wie angemerkt)	2008	%	2007	%
Nettoverkaufserlös	318 030		320 912	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
Bruttogewinn	94 958	29.9¹	78 905	24.6 <sup>1</sup>
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	41 272	13.0¹	32 389	10.1 <sup>1</sup>
Betriebsgewinn (EBIT)	28 059	8.8 <sup>1</sup>	22 994	7.2 <sup>1</sup>
Konzerngewinn	22 895	7.21	18 879	5.9 <sup>1</sup>
Bilanzsumme	104 453		108 922	
Nettoliquidität (flüssige Mittel)	23 936		19 438	
Eigenkapital	72 060	69.0 <sup>2</sup>	61 016	56.0 <sup>2</sup>
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	30 833		32 860	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	11 222	······································	14 898	······································
Personalbestand am 31.12. in Vollzeitstellen (Anzahl)	542		453	
Anzahl Verkaufsstellen am 31.12. (Anzahl)	131	······································	127	
Angaben pro Titel (in CHF oder wie angegeben)				
Ausstehende Aktien am Jahresende (Stück)	35 772 996		35 772 996	
Gewinn pro Aktie (unverwässert/verwässert)	0.64		0.53	
Eigenkapital pro Aktie	2.01		1.71	
Ausschüttung pro Aktie³	0.43		0.33	
Börsenkurs (höchst/tiefst)	6.10/7.85		8.40/6.90	
Börsenkurs am 31.12.	6.74		7.70	

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> in Prozenten des Nettoverkaufserlöses

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 7. April 2009; davon CHF 0.10 Jubiläumsdividende



<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> in Prozenten der Bilanzsumme

# Ereignisse 2008

#### April Ausbau des Geschäftskundenbereichs

Mit der Übernahme des führenden Orange Business Partners Tojaco Trading GmbH setzt mobilezone auf ein schnelles Vorwärtsstreben im Bereich Geschäftskunden. Das unternehmerische Know-how, ein erfolgreiches und motiviertes Beraterteam sowie die betrieblichen Synergien stärken die Marktposition von mobilezone.

#### Juli Markteinführung iPhone

Das lang ersehnte iPhone von Apple entwickelte sich wie erwartet zum Verkaufsrenner des Jahres. Am ersten Verkaufstag öffneten die mobilezone-Shops bereits um 6.30 Uhr – und im Nu war das Mobiltelefon im legendären Design ausverkauft. Das iPhone setzte den Trend zu einer völlig neuen Benutzeroberfläche, dem Touch-Screen, und begeisterte mit allerlei technischen Neuheiten wie Highspeed-Internet, GPS und Video.

#### Juli Neuer Auftritt als Fussball-Sponsor

mobilezone nutzt die Breitenwirkung des Spitzenfussballs. Mit Bandenwerbung ist mobilezone nun in allen Stadien der Axpo Super League Clubs präsent und tritt mit Trikotwerbung als Hauptsponsor der Grasshoppers in der Super League auf.

#### August Ausbildung von 15 Lehrlingen im Verkauf

Erstmals bildet mobilezone 15 Lehrlinge zu Detailhandelsfachmännern/-frauen mit Fachrichtung Consumer Electronics aus. In Zukunft soll das Lehrstellenangebot im Verkauf in der ganzen Schweiz weiter ausgebaut werden.

#### Oktober 9. Rang beim Cash Arbeitgeber-Award 2008

Jedes Jahr verleiht Cash zusammen mit GfK Trustmark AG den Arbeitgeber-Award. Insgesamt 45 000 Mitarbeitende beurteilten via Fragebogen die Qualität von insgesamt 81 Firmen. Die 25 besten Arbeitgeber wurden ausgezeichnet. mobilezone freut sich über die Platzierung in den Top Ten und wird sich aber auch ernsthaft mit der Auswertung der Ergebnisse auseinandersetzen, um künftig die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden weiter steigern zu können.

#### Oktober Neuer Shop im Berner EKZ Westside

Wiederum an bester Lage – im Berner Erlebnis- und Einkaufszentrum Westside – eröffnete mobilezone den neusten Shop. Westside steht für Shopping, Freizeit und einzigartige Architektur. Nun ist mobilezone an 131 Standorten in der ganzen Schweiz präsent.

# Inhalt

2	Überblick Kurzporträt Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre	2
10	Bereichsberichte Handel Service Providing	10 16
20	Corporate Governance	• • •
29	Finanzbericht Konzernrechnung mobilezone Gruppe Jahresrechnung mobilezone holding ag	30 56
66	Adressen Shops Gesellschaften	66 67

Der bedeutendste unabhängige Schweizer Telekomspezialist. 1999 gegründet, ist mobilezone heute in der Schweiz der führende und einzige neutrale Anbieter von Telekom-Dienstleistungen und -Produkten im Bereich Mobil- und Festnetztelefonie. Mehr als 500 Mitarbeitende von mobilezone beraten Privat- und Geschäftskunden über die Leistungen und Angebote aller Netzbetreiber (Orange, Sunrise und Swisscom) und bieten in den landesweiten Shops die grösste Auswahl an Mobiltelefonen an.



### Geschäftsbereiche

#### HANDEL

#### Privatkunden

- 131 Shops an zentralen Lagen
- optimale Beratung zu Tarifen und Geräten
- grösstes Sortiment an Mobiltelefonen und Zubehör
- unabhängiger Partner von Orange, Sunrise und Swisscom

#### Geschäftskunden

- professionelle Beratung für Firmen jeder Grösse
- massgeschneiderte
   Angebotsevaluierung
- optimales Preis-Leistungs-Verhältnis

#### SERVICE PROVIDING

#### **Festnetz- und Mobiltelefonie**

- eigene Festnetz-Abonnements (Colt Telecom SA)
- eigene Mobil-Abonnements (Orange-Netz)
- günstige Konditionen

mobilezone ist für alle Netzbetreiber in der Schweiz der bedeutendste Verkaufspartner. In sämtlichen grösseren Schweizer Ortschaften und Einkaufszentren ist mobilezone an zentralen Standorten präsent. Hier finden die Kunden erstklassige Beratung und ein vollständiges Sortiment an Mobiltelefonen, Zubehör und Neuheiten. Die absolute Unabhängigkeit von Markenherstellern und Netzbetreibern garantiert den Kunden eine grösstmögliche Transparenz bezüglich Tarifen, Leistungen und Produkten.



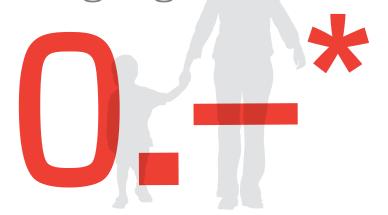
mobilezone ist in allen Regionen der Schweiz an insgesamt 131 Standorten an zentralen Lagen und in allen wichtigen Einkaufszentren vertreten.





# Mobile Telekommunikation für alle.

Im Juni 1999 stieg mobilezone mit einer historischen Aktion in den Markt ein: Zum ersten Mal gab es in der Schweiz mit einem diax-Abo ein Mobiltelefon für null Franken. Die Kunden stürmten die EPA-Filialen und mobilezone war über Nacht landesweit bekannt. Bis Ende Jahr wurden 300 000 Mobiltelefone verkauft, ein Jahr später zählte mobilezone bereits 210 Mitarbeitende und 60 Shops, jedes fünfte Mobiltelefon wurde bei mobilezone gekauft. Die einst exklusive Technologie der mobilen Telekommunikation war endlich für alle zugänglich.



# Bestes Jahresergebnis in der Firmengeschichte

#### Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

mobilezone hat allen Grund zum Feiern: Das Geschäftsjahr 2008 schliesst mit einem Rekordergebnis ab und führt den zehnjährigen Erfolgskurs des Unternehmens beeindruckend fort. 1999 setzten Ruedi Baer und Martin Lehmann ihre Vision eines von Netzbetreibern und Geräteherstellern unabhängigen Telekomspezialisten pionierhaft in die Tat um. Der Erfolg liess nicht lange auf sich warten: Mit 35 Shops, 150 Mitarbeitenden, einem Umsatz von CHF 63 Mio. und 300 000 verkauften Mobiltelefonen endete das erste Geschäftsjahr über allen Erwartungen – und legte den Grundstein für die zehnjährige Erfolgsgeschichte von mobilezone. So wurden in den ersten zehn Jahren insgesamt 7 Mio. Mobiltelefone verkauft und 3.4 Mio. Mobilfunkverträge abgeschlossen.

Auch 2008 hat mobilezone ihre starke Marktposition weiter ausgebaut. Das Jahr schloss mit dem besten Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens ab, alle betrieblichen Margen, vom Deckungsbeitrag bis zum Konzerngewinn, konnten bedeutend gesteigert werden. Der Nettoverkaufserlös blieb mit CHF 318.0 Mio. gegenüber dem Vorjahr (CHF 320.9 Mio.) stabil. Die Aktivitäten im Grosshandelsgeschäft wurden Mitte 2008 eingestellt. Bereinigt um die Reduktion der Grosshandelsumsätze von CHF 25.4 Mio. konnte 2008 eine Umsatzzunahme von 7.6 Prozent erzielt werden. Der Konzerngewinn nahm sogar um 21.3 Prozent zu und belief sich auf CHF 22.9 Mio. Das EBITDA-Ergebnis nahm um 27.4 Prozent zu und erreichte CHF 41.3 Mio., das Betriebsergebnis EBIT konnte um 22.0 Prozent auf CHF 28.1 Mio. gesteigert werden. Für die Netzbetreiber Orange, Sunrise, Swisscom, Tele2 und mobilezone wurden 457 000 (Vorjahr: 440 000) Mobilfunk-Verträge abgeschlossen oder verlängert.

mobilezone setzt auf Kundennähe und damit auf den stetigen Ausbau des Filialnetzes in der gesamten Schweiz. Ende 2008 war mobilezone an 131 Standorten präsent, die neusten Shops wurden im EKZ Westside in Bern und an der Rue de la Confédération in Genf eröffnet. Neben der Shopdichte sind vor allem qualifizierte Mitarbeitende wichtig, die kompetent und engagiert beraten. Unabhängigkeit, Kundenfokus und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Netzbetreibern und Geräteherstellern – das sind die drei wesentlichen Erfolgsfaktoren von mobilezone, auf die das Unternehmen baut und auch in Zukunft grössten Wert legen wird.

mobilezone ist der einzige bedeutende unabhängige Telekomspezialist mit Shops in der ganzen Schweiz, nachdem Swisscom «The Phone House», die Schweizer Gesellschaft von Europas grösstem Mobiltelefonverkäufer, übernommen hat. Nur die völlige Unabhängigkeit von allen Netzbetreibern und Geräteherstellern ermöglicht es den Privat- und Geschäftskunden, sämtliche Tarifpläne, Leistungen und Produkte an einem einzigen Ort zu vergleichen. Neben dem Privatkundenbereich hat mobilezone auch in die Aktivitäten für Geschäftskunden investiert. Durch die Übernahme der Tojaco Trading GmbH konnte mobilezone 2008 einen wichtigen Schritt im Geschäftskundenbereich machen.

Insgesamt hat sich der Handel äusserst positiv entwickelt. Der Nettoverkaufserlös belief sich auf CHF 293.3 Mio. Ebenso erfreulich war die Entwicklung beim Service Providing Festnetz mit einem Nettoverkaufserlös von CHF 11.8 Mio. (plus 33 Prozent), während das Service Providing mobile mit CHF 12.9 Mio. (plus 8 Prozent) nicht profitabel abschloss und regelmässig kritisch überprüft wird. Trotz der Investitionen in neue Shops, ins Service Providing und in die Übernahme der Tojaco Trading GmbH schloss das Jahr 2008 mit einem Rekordergebnis von CHF 22.9 Mio. ab. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividendenzahlung von insgesamt CHF 0.43 pro Aktie, d.h. eine ordentliche Dividende von CHF 0.33 und eine Jubiläumsdividende von CHF 0.10 vorschlagen.

mobilezone sieht dem laufenden Geschäftsjahr 2009 zuversichtlich entgegen trotz der zurückhaltenden wirtschaftlichen Prognosen. Weitere technische Neuheiten bei den Mobiltelefonen werden die Nachfrage auch im nächsten Geschäftsjahr beleben. mobilezone setzt weiterhin auf Expansion und wird neue Shops an besten Lagen eröffnen (u.a. im Basler EKZ Stuecki) und ihre Aktivitäten im Geschäftskundenbereich verstärken. Mittelfristig strebt mobilezone auch hier die führende Marktstellung an.

Den grössten Dank für das hervorragende Betriebsergebnis 2008 gebührt den über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie alle haben mit ihrem Engagement, ihrer ausserordentlichen Leistung und ihrer Freude an der Arbeit ganz wesentlich zur hohen Kundentreue und damit zum Unternehmenserfolg beigetragen. mobilezone freut sich, mit motivierten Mitarbeitenden in das Jubiläumsjahr zu gehen, dessen Höhepunkt das grosse Jubiläumsfest am 9. Mai sein wird.

Charles Gebhard

Verwaltungsratspräsident

Martin Lehmann CEO







# Der schnelle Schritt an die Börse.

Schnell und innovativ – das ist mobilezone. Auch beim Börsengang legte mobilezone ein ungewöhnliches Tempo vor. mobilezone übernahm mit einem Reverse Takeover die Tege SA, den Hersteller von Pommes-frites-Automaten. Damit ging die mobilezone holding ag an die Börse SWX und die Tege-Aktionäre wechselten in den boomenden Mobil-Markt.



# Bestes Geschäftsjahr im Bereich Handel. Das 10. Geschäftsjahr war das erfolgreichste hinsichtlich Profitabiliät und Reingewinn.

Für das hervorragende Betriebsergebnis bei den Privatkunden sorgten die technischen Innovationen der Gerätehersteller, die Eröffnung wichtiger Shops sowie der generell stabile Mobilmarkt. Auch im Geschäftskundenbereich expandierte mobilezone und stärkte ihre Marktposition durch die Übernahme des führenden Orange Business Partners, der Tojaco Trading GmbH, im ersten Halbjahr.

# Privatkunden

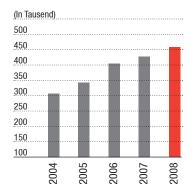
### Marktumfeld

Swisscom hat durch die Übernahme von «The Phone House» im zweiten Quartal 2008 ihre führende Marktposition weiter ausbauen können. Gleichzeitig ist mobilezone damit der einzige bedeutende unabhängige Telekomspezialist mit Shopnetz in der ganzen Schweiz und für alle Netzbetreiber der wichtigste Verkaufspartner. Dass sich Europas grösster Mobiltelefonverkäufer aus der Schweiz zurückgezogen hat, unterstreicht die starke Marktstellung von mobilezone. Tele2, erst im September 2007 als vierter Anbieter im Mobilmarkt aufgetreten, versprach einen kompromisslosen Preiskampf. Leider konnten sich die Kunden nur kurz über das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis freuen, denn Tele2 hat sich bereits im Juni wieder vom Schweizer Markt verabschiedet.

### Abonnement- und Prepaidgeschäft

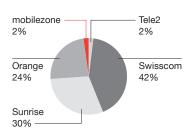
2008 konnte mobilezone 457 000 Mobilverträge abschliessen oder verlängern, was einem leichten Wachstum von 3.9 Prozent entspricht. Trotz des Wegfalls von Tele2 blieb die Zahl der abgeschlossenen Verträge auf einem stabil hohen Niveau. mobilezone behauptete damit ihre starke Stellung hinter Swisscom und ist bei den vermittelten Verträgen als unabhängiger Anbieter schweizweit absolut führend.

# TOTAL ABGESCHLOSSENE MOBILVERTRÄGE MOBILEZONE

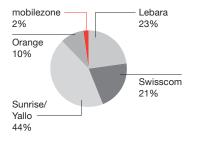


#### PROVIDERANTEILE BEI MOBILEZONE

#### Mobilverträge

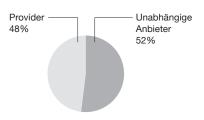


#### Prepaidgeschäft



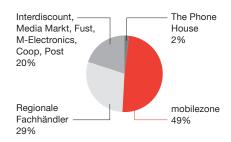
#### MARKTANTEILE GESAMTMARKT SCHWEIZ 2008

#### Mobilverträge Gesamtmarkt



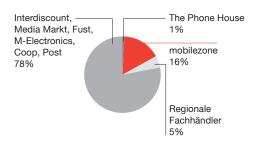
Quelle: Schätzung mobilezone

#### Mobilverträge nur unabhängige Anbieter



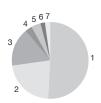
Quelle: Schätzung mobilezone

#### Prepaidgeschäft nur unabhängige Anbieter



Quelle: Schätzung mobilezone

#### ANTEILE DER MARKEN 2008 BEI MOBILEZONE\*



1	Nokia	51%
2	Sony Ericsson	22%
3	Samsung	16%
4	LG	3%
5	Apple	4%
6	Motorola	2%
7	Andere	2%

<sup>\*</sup> nach Anzahl verkaufter Geräte

#### Produkte

Dass mobilezone auch im Bereich Produkteneuheiten die erste Adresse ist, zeigte sich bei der Markteinführung des Apple iPhone im Sommer 2008, das ein grosser Erfolg war. Ab Juli war das begehrte iPhone mitsamt Zubehör wie Bluetooth Headset, Docking-Station und Schutz-Case in allen Shops erhältlich und wurde bis Ende Jahr 23 447 Mal verkauft. Den Trend zu den Touch-Displays nahm auch Samsung mit dem F 480 auf, während Marktleader Nokia bei den Produkteinnovationen noch auf sich warten liess. Weitere Neuheiten im Angebot waren das Bluewin-TV, das digitale TV-Abo, hervorragende Kamerafunktionen sowie Highspeed-Produkte.

mobilezone-Kunden profitierten vom lückenlosen Sortiment der Hersteller Apple, Nokia, Sony Ericsson, Samsung, Motorola, LG, HTC und BlackBerry sowie dem breitesten Zubehörangebot auf dem Markt.

Neu eingeführt hat mobilezone das seit Jahren bestehende Versicherungsprodukt «norisk» (in Zusammenarbeit mit Elvia). Die Police bietet in vier Preiskategorien Versicherungsschutz bei Beschädigungen der Mobiltelefone an, was insbesondere bei den neuen Touch-Screen-Modellen häufiger ein Problem ist. Seit der neuen Marktlancierung von «norisk» werden über fünf Prozent aller Verträge mit der Versicherung abgeschlossen.

Die «Top Ten» der meistverkauften Mobiltelefone:



Nokia 6300 66 954\*



Nokia 6500 Slide 57 190\*



Samsung SGH-F 480 26 645\*



Sony Ericsson W580 I 23 644\*



Apple iPhone 3G 23 447\*



Samsung SGH-U 700 20 374\*



Samsung SGH-G 600 16 792\*



Sony Ericsson W910 I 15 161\*



Nokia 5310 XPressMusic 15 117\*



Nokia 6131 14 209\*

<sup>\*</sup>Anzahl verkaufte Geräte bei mobilezone

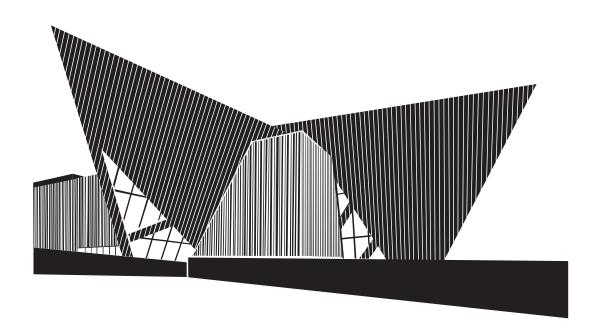
#### Service

Im Fokus der von Netzbetreibern und Herstellern gänzlich unabhängigen Beratung steht die Kundenzufriedenheit. mobilezone bietet den Kunden die einzigartige Möglichkeit, die verschiedenen Leistungspakete und Preispläne der Anbieter an einem Ort zu vergleichen und sich von qualifizierten Mitarbeitenden optimal beraten zu lassen. Dazu zählen nicht nur die Evaluation des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses, sondern zum Beispiel auch die Überprüfung bestehender Verträge und die Konfiguration der Geräte. mobilezone setzt auf einen hohen Dienstleistungsstandard und bildet neu Detailhandelsfachmänner und -frauen mit Fachrichtung Consumer Electronics aus. Die Ausbildung in den kaufmännischen und logistischen Bereichen ist bereits seit Jahren etabliert. Künftig soll das Lehrstellenangebot weiter ausgebaut werden.

### Shops

Die Nähe zum Kunden in allen Regionen der Schweiz ist Kern der mobilezone-Strategie. Daher ist eine optimale Standortplanung und -entwicklung äusserst wichtig. Auch 2008 wurden die Standorte weiter optimiert. Das Shopnetz wurde netto um vier Standorte auf 131 Shops erweitert. Neue Shops öffneten unter anderem im Berner Einkaufszentrum Westside, im St. Galler Einkaufszentrum Shopping Arena, im Rugenpark Interlaken und am Genfer Bel-Air. mobilezone konzentriert sich auch weiterhin auf Toplagen und wichtige Einkaufszentren.

mobilezone ist an allen Toplagen präsent: 2008 zum Beispiel im neu eröffneten Freizeit- und Einkaufszentrum Westside Bern.





#### SHOP-ERÖFFNUNGEN 2008

Interlaken, Rugenpark
St. Gallen, EKZ Shopping Arena
Bern, Loeb Warenhaus
Altdorf, Lehnplatz 20
Thalwil, Gotthardstrasse 44
Genf, Thônex Centre Commercial
Bern, EKZ Westside
Genf, Bel-Air, Rue de la
Confédération 3



Winterthur, EKZ Rosenberg Bellinzona, Via Nosetto 4 Basel, Rebgasse 2 Biel, Nidaugasse 60



#### GEPLANTE ERÖFFNUNGEN 2009

Lausanne, Métropole 2000 Köniz, Migros Center Basel, EKZ Stuecki-Areal

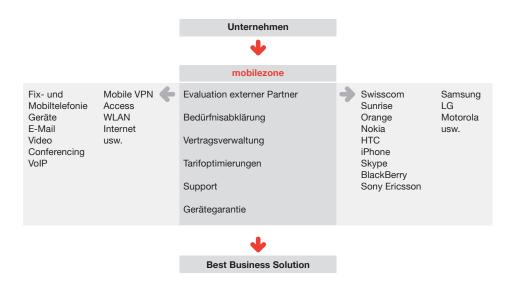
### Werbung und Sponsoring

mobilezone setzte verstärkt auf die Breitenwirkung populärer Spitzensportarten: Mit Bandenwerbung ist mobilezone in fast der ganzen Eishockey National Liga A sowie in allen Fussballstadien der Axpo Super League präsent. Neu tritt mobilezone mit Trikotwerbung als Hauptsponsor der Grasshoppers in der Super League auf.

#### Ausblick

mobilezone geht zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2009 trotz der zurückhaltenden wirtschaftlichen Prognosen. Der Mobil-Boom hält an, die Konsumenten kaufen sich spätestens alle zwei Jahre ein neues Gerät. Die Hersteller werden mit weiteren technischen Innovationen aufwarten und somit für eine anhaltende Nachfrage nach neuen Mobiltelefonen sorgen. Nicht nur der Touch-Screen als neue Benutzeroberfläche, sondern auch Funktionen wie GPS, Kamera, E-Mail und Internet werden weiterhin ein Thema sein. Neben dem Geräteverkauf liegt das Hauptgeschäft im Abschluss neuer Mobilfunk-Verträge sowie bei den Vertragsverlängerungen aller Schweizer Netzbetreiber. Auch 2009 plant mobilezone neue Shops an weiteren Top-Standorten, wie im Einkaufszentrum Stuecki in Basel.

# Geschäftskunden



#### Marktumfeld

Im Geschäftskundenbereich gibt es nur kleine regionale Anbieter und keine grossen nationalen Mitbewerber. mobilezone sieht bei den Geschäftskunden ein grosses Entwicklungspotenzial, da IT, Telefonie und ICT (Information Communication Technology) immer mehr vernetzt werden und dadurch die Komplexität wächst. mobilezone bietet Unternehmen jeder Grösse, speziell auch KMU, die heute von den Schweizer Netzbetreibern kaum bearbeitet werden, eine unabhängige, kompetente Beratung sowie ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis an.

### Service

Immer mehr Geschäftskunden schätzen den Nutzen der unabhängigen Telekomberatung. Gestärkt durch die Integration der Tojaco Trading GmbH, die bislang über 2000 kleinere Betriebe vornehmlich in der Ostschweiz betreute, wurde ein erfolgreiches Verkaufsteam übernommen und auf 22 Geschäftskundenberater (hauptsächlich in der deutschen Schweiz) ausgebaut. mobilezone bietet den Kunden eine umfassende Beratung hinsichtlich des optimalen Preisplanes – je nach Wunsch reicht das von der Hardwarelieferung bis zur Gesamtbetreuung. Geschäftskunden können auch jederzeit den Service und die Angebote in den Shops in Anspruch nehmen.

### Ausblick

Die Komplexität der Kommunikationstechnologien wird in Zukunft noch zunehmen – und damit die Nachfrage nach einer unabhängigen, kompetenten Beratung in der Telekommunikation steigen. mobilezone setzt weiterhin auf Wachstum und strebt mittelfristig auch im Geschäftskundenbereich die Abdeckung in der gesamten Schweiz an. Die Ambitionen sind hoch: mobilezone will in dem noch jungen Geschäftsfeld dieselbe führende Marktstellung wie bei den Privatkunden erreichen.

# Gegenläufige Entwicklung bei Service Providing Mobile und Festnetz.

Während sich der mobile Geschäftsbereich im Service Providing nicht zufrieden stellend entwickelt hat, konnte mobilezone beim Festnetz zulegen. Dieser Bereich gilt bereits heute als wichtiges Zusatzgeschäft.

# Festnetztelefonie

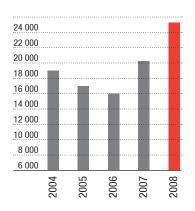
mobilezone gewann weiter Marktanteile bei den Festnetz-Produkten (mit Partner Colt Telecom SA). Der Nettoverkaufserlös konnte 2008 um 33 Prozent auf CHF 11.8 Mio. gesteigert werden. Die inaktiven Kunden wurden letztes Jahr statistisch bereinigt. Die aktive Kundenakquisition über zwei eigene Callcenter in Biel und Genf zahlte sich aus: Die Zahl der aktiven Kunden stieg von 20 500 im Vorjahr auf über 23 500. Der Bereich Festnetztelefonie ist zwar generell leicht rückläufig, zeigt sich jedoch in der Schweiz stabil.

# Mobiltelefonie

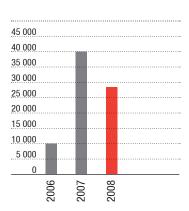
Die Entwicklung des noch jungen Geschäftsbereiches (mit Partner Orange) war nicht zufrieden stellend. Nach einer Bereinigung von über 20 000 inaktiven Kunden im zweiten Halbjahr 2008 reduzierte sich die Anzahl Kunden um 12 000 auf 28 000. Die Qualität der Neukunden und die erzielten Margen lagen unter den Erwartungen. Dies führte zu hohen Debitorenverlusten und damit zu einem unprofitablen Ergebnis. mobilezone wird künftige Aktivitäten zurückhaltend planen und die weitere Entwicklung des Geschäftsbereiches regelmässig kritisch überprüfen.

#### KUNDEN SERVICE PROVIDING

#### Anzahl Kunden Festnetztelefonie



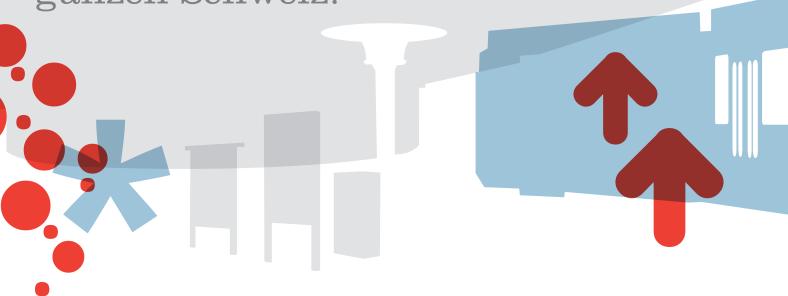
#### **Anzahl Kunden Mobiltelefonie**





# Flagship-Store am Bellevue eröffnet.

An Toplage eröffnete mobilezone ihren Flagship-Store am Zürcher Bellevue. Aus einem Shop-in-Shop-Konzept im damaligen Foto Hobby entstand der bis heute grösste und erfolgreichste mobilezone-Shop der Schweiz. Vom ersten Monat an glänzte der Shop am Bellevue mit der landesweit höchsten Kundenfrequenz. Die spezielle Ausstattung war auch die Grundlage für das neue Ladenbaukonzept und die sukzessive Optimierung sämtlicher Shops in der ganzen Schweiz.





# Corporate Governance



#### 1. Konzernstruktur und Aktionariat

#### 1.1 Konzernstruktur

Die mobilezone Gruppe besteht aus den zwei Geschäftsbereichen Handel (mobilezone ag, mobilezone business ag, Telepoint AG und Europea Trade AG) und Service Providing (mobilezone com ag, mobilezone crm ag und mobilezone net ag). Die Liste der konsolidierten Gesellschaften befindet sich in der Erläuterung 2 auf Seite 58. dieses Berichtes. Muttergesellschaft ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf/Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SIX kotiert (Valor: 1258340, ISIN: CH 0012583404). Die Börsenkapitalisierung per 31.12.2008 betrug CHF 241.1 Mio.

#### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre sind in Erläuterung 3 auf Seite 59 dieses Berichtes aufgeführt. Es besteht kein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den bedeutenden Aktionären.

#### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

### 2. Kapitalstruktur

#### 2.1 Kapital

Der Betrag des ordentlichen, genehmigten und bedingten Kapitals ist in Erläuterung 3 auf Seite 59 dieses Berichtes aufgeführt.

#### 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Details betreffend Umfang der genehmigten und bedingten Kapitalerhöhung, den Kreis der Begünstigten sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe der Beteiligungsrechte sind aus den Artikeln 36 und 37 der Statuten ersichtlich. Die aktuellen Statuten können jederzeit auf der Webseite unter http://www.mobilezoneholding.ch/frontend/inc/statuten-de.pdf eingesehen werden.

#### 2.3 Kapitalveränderungen

Die Kapitalveränderungen der Jahre 2007 und 2008 sind im konsolidierten Eigenkapitalnachweis auf Seite 33 dieses Berichtes und diejenigen des Jahres 2006 auf Seite 39 im Geschäftsbericht 2007 aufgeführt.

#### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31.12.2008 bestanden 35 772 996 Inhaberaktien à nominal CHF 0.01. Davon befanden sich 7972 Aktien im Eigenbestand. Der jeweilige Eigenbestand ist weder stimm- noch dividendenberechtigt. Sämtliche übrigen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

#### 2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

#### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

#### 2.7. Wandelanleihen und Optionen

Am Bilanzstichtag waren keine Wandelanleihen oder von Konzerngesellschaften ausgegebene Optionen ausstehend.

### 3. Verwaltungsrat

#### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

#### **CHARLES GEBHARD**

Charles Gebhard ist seit 2001 Präsident des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner Bankausbildung war er in diversen Funktionen bei Privatbanken und im Finanzbereich tätig, bevor er 1975 bis 1990 Generaldirektor und Mitglied der Konzernleitung der Jacobs Suchard AG wurde. Anschliessend war er in Konzernleitungsfunktionen und als Mitglied des Verwaltungsrates für Klaus J. Jacobs AG, Adecco AG und Barry Callebaut AG tätig. Seit 1997 arbeitet Charles Gebhard als Unternehmensberater. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates bei Bobst Group SA (Präsident), Hugo Boss (Schweiz) AG und Koller Auktionen AG.







Ruedi Baer



Walter Heutschi



Michael Kloter



Hans-Ulrich Lehmann

#### **RUEDI BAER**

Ruedi Baer ist seit 2001 Mitglied und seit 2008 Vizepräsident des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach der Handelsschule war er vier Jahre lang Mitinhaber und CEO der Color Labor AG, bevor er 1970 bis 1996 als Gründer und CEO die Interdiscount Gruppe leitete. Anschliessend betreute er als Unternehmensberater Mandate u.a. für die Porst-Gruppe und Jelmoli-Gruppe. 1999 gründete Ruedi Baer zusammen mit Martin Lehmann die mobilezone Gruppe und war bis 2007 als VR-Delegierter und CEO tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident der Destination Travel AG Köniz, der AP Fashion AG, der eyezone ag, der B + B Beratungs AG sowie Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Ruedi Baer doziert an der HWZ Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung in Zürich.

#### WALTER HEUTSCHI

Walter Heutschi ist seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Der Betriebswirt und Ing. HTL war von 1973 bis 1995 als Leiter Spezialsysteme für die PTT-Betriebe tätig und baute die Mobilnetze NATEL C und D auf. Anschliessend war er Leiter von Swisscom mobile. Nach einem Management Buyout ist er seit 2000 Verwaltungsratspräsident der Comfone (Internationales Roaminggeschäft). Walter Heutschi ist Mitglied des Verwaltungsrates und CEO der Togewa Holding AG und Mitglied des Verwaltungsrates der monzoon networks AG.

#### MICHAEL KLOTER

Michael Kloter ist seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Er ist Rechtsanwalt und Inhaber der Kanzlei Kloter Rechtsanwälte in Zollikon (Wirtschaftsrecht). Michael Kloter ist Mitglied des Verwaltungsrates der ACMH Limited, Cayman Islands, der Hansa Group AG, Münster/Deutschland (Aufsichtsrat), sowie der Argo Group Limited, Isle of Man.

#### HANS-ULRICH LEHMANN

Hans-Ulrich Lehmann ist seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner kaufmännischen Lehre war er als Buchhalter und Leiter Finanzen bei diversen Firmen tätig. Von 1989 bis 1991 war er Geschäftsführer der Forbo Stamfloor AG in Eglisau und anschliessend Geschäftsführer der autronic ag in Dübendorf. Seit 1996 ist er Inhaber der Lehmann Holding AG. Hans-Ulrich Lehmann ist Mitglied des Verwaltungsrates der autronic ag, der mobile solutions ag, der mobiletouch ag, der monzoon networks ag und der immoplaza ag.

Ruedi Baer war bis zum 30. Juni 2007 CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung sowie bis zum 31. Dezember 2007 Delegierter des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates haben weder jetzt noch während der letzten drei Jahre exekutive Funktionen innerhalb der Konzerngesellschaften ausgeübt. Ruedi Baer und Hans-Ulrich Lehmann hatten im vergangenen Jahr geschäftliche Beziehungen zu Konzerngesellschaften über die von ihnen beherrschten Gesellschaften (siehe Erläuterung 23 im Anhang zur Konzernrechnung). Herr Kloter ist Inhaber der Rechtsanwaltskanzlei Kloter Rechtsanwälte AG, welche die mobilezone Gruppe im Berichtsjahr in verschiedenen Angelegenheiten juristisch beraten hat (siehe auch Ziffer 5.7 dieses Kapitels).

#### 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsräte können auf der Webseite unter http://www.mobilezoneholding.ch/index.php?lang=de&cat=5&subcat=2 eingesehen werden.

#### 3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

#### 3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung jeweils einzeln für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

#### 3.5 Interne Organisation

Charles Gebhard ist Präsident, Ruedi Baer Vizepräsident und Michael Kloter Sekretär des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat trifft sich so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Im letzten Jahr wurden fünf in der Regel halbtägige Sitzungen durchgeführt. Neben dem CEO ist meistens ein weiteres Mitglied der Geschäftsleitung anwesend. In Ausnahmefällen werden für spezifische Fragestellungen externe Berater beigezogen.

#### 3.6 Audit Committee

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 21. August 2008 ein Audit Committee gebildet. Dem Audit Committee gehören die folgenden nicht exekutiven Verwaltungsräte an: Michael Kloter, Präsident, Ruedi Baer und Charles Gebhard als Mitglieder. Zu den Hauptaufgaben des Audit Committee's zählen die Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten, insbesondere durch die Überwachung und Überprüfung

- der finanziellen Berichterstattung
- der Einhaltung von rechtlichen und unternehmensinternen Vorschriften
- des internen Kontrollsystems und Risikobeurteilung
- der Unabhängigkeit und der Leistung der externen Revisoren

#### 3.7 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung im Rahmen des gesetzlich Möglichen an die Geschäftsleitung delegiert. Die Aufgaben- und Kompetenzverteilung ist anhand eines Organisationsreglements festgelegt. Dieses kann jederzeit auf der Webseite unter http://www.mobilezoneholding.ch/media/Organisationsreglement.pdf eingesehen werden.

#### 3.8 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates hat auch ausserhalb von Sitzungen gegenüber der Geschäftsleitung ein Auskunftsrecht über den Geschäftsgang und über einzelne Geschäfte. Als Informationsund Kontrollinstrument gegenüber der Geschäftsleitung stehen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Mittel zur Verfügung:

- Konsolidiertes Budget (jährlich)
- Quartalsabschlüsse mit Budgetvergleich
- Ergebnisvorschau (ab dem 3. Quartal)
- Umsatzstatistiken (an jeder Sitzung)
- Finanzplan (an jeder Sitzung)
- Detaillierte mündliche Berichte der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang (an jeder Sitzung)

### 4. Geschäftsleitung

#### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

#### MARTIN LEHMANN

Martin Lehmann leitet als CEO seit Juli 2007 die mobilezone Gruppe. Nach seiner kaufmännischen Lehre war er in verschiedenen Funktionen im Rechnungswesen und Verkauf tätig. 1993 wurde er Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der autronic ag in Dübendorf. 1998 bis 1999 führte er die mobile solutions ag. Bis 2007 war Martin Lehmann Mitbegründer, Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe. 2008 erlangte Martin Lehmann ein Weiterbildungsdiplom an der HSG St. Gallen.

#### MARKUS BERNHARD (AB 1. APRIL 2007)

Markus Bernhard ist seit 2007 CFO der mobilezone Gruppe. Nach seinem Wirtschaftsstudium an der HSG St. Gallen erlangte er das Wirtschaftsprüfer-Diplom und arbeitete von 1991 bis 1997 als Wirtschaftsprüfer bei der Revisuisse Price Waterhouse AG in Zürich. Als CFO war er bis 2000 bei Cope Inc. in Rotkreuz und anschliessend als CFO bei der Mount10 Holding AG, ebenfalls in Rotkreuz, tätig. Markus Bernhard ist Mitglied des Verwaltungsrates der Novavisions AG in Rotkreuz und er sitzt in der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch ein.

#### WERNER WALDBURGER

Werner Waldburger ist als COO seit 1999 in der mobilezone Gruppe tätig. Nach seiner Lehre als Radio- und TV-Elektriker absolvierte er die Handelsschule und legte die höhere Fachprüfung im Detailhandel ab. Er hatte verschiedene Funktionen im Verkauf sowohl im Innen- wie im Aussendienst inne, bevor er von 1989 bis 1999 als Einkaufsleiter Consumer Electronic bei der Dipl. Ing. Fust AG arbeitete.



Martin Lehmann CEO



Markus Bernhard CFO



Werner Waldburger



Dino di Fronzo Sales Director



Fritz Hauser CIO

#### DINO DI FRONZO (AB 1. JULI 2007)

Dino di Fronzo ist seit 2007 Sales Director der mobilezone Gruppe. Nach seiner Lehre zum technischen Kaufmann bildete er sich zum Marketingplaner und Betriebsökonomen weiter. 1990 begann er als Product Manager bei der ABB Niederspannungssystem AG in Baden, bevor er 1992 als Verkaufsleiter zur Legrand Schweiz AG in Birr wechselte. 1996 bis 1999 war er als Leiter Profit Center M-Electronics bei der Migros Genossenschaft Aare tätig. Anschliessend leitete er verschiedene Marketing- und Verkaufsabteilungen im Migros Genossenschaftsbund.

#### FRITZ HAUSER (AB 1. JULI 2007)

Fritz Hauser ist seit 2007 als CIO für die mobilezone Gruppe tätig. Er absolvierte die Lehre zum Elektroniker, bevor er sich zum technischen Kaufmann und dipl. Informatiker weiterbildete. Von 1991 bis 1994 leitete er den IT-Support eines IT-Distributors. Anschliessend war er als Product Manager IT tätig, bevor er 1997 als Projektleiter zur mobile solutions ag wechselte. 1999 wurde er zunächst Product Manager, ein Jahr später Leiter Informatik der mobilezone ag.

#### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen können auf der Webseite unter http://www.mobilezoneholding.ch/index.php?lang=de&cat=5&subcat=2 eingesehen werden.

#### 4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Übertragung von Führungsaufgaben an Dritte.

# 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

#### 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen eine gewinnunabhängige Entschädigung, deren Höhe vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt wird. Zusätzlich kann der Verwaltungsrat jährlich bei gutem Geschäftsgang einen Bonus beschliessen. Die Entschädigungen der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des CEO festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO und der Geschäftsleitung bestehen aus einem Basissalär sowie einem erfolgsabhängigen Bonus, der bis ca. 100% des Basissalärs betragen kann. Der Bonus ist abhängig vom operativen Gewinn auf Stufe EBITDA. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme. Weitere Informationen zu den Entschädigungen sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 60, Erläuterung 4 zu entnehmen. Es wurden keine Abgangsentschädigungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Organmitglieder ausgerichtet.

#### 5.2 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

#### 5.3 Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine Aktien an Organmitglieder oder an diesen nahestehende Personen zugeteilt.

#### 5.5 Aktienbesitz

Der Aktienbesitz ist im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 61, Erläuterung 5 aufgeführt.

#### 5.6 Optionen

Am 31.12.2008 bestanden keine Optionen.

#### 5.7 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Rechtsanwaltskanzlei Kloter Rechtsanwälte AG, deren Inhaber das Verwaltungsratsmitglied Michael Kloter ist, hat den Konzerngesellschaften im Geschäftsjahr 2008 Honorare im Betrag von insgesamt CHF 86 000 (2007: CHF 113 000) in Rechnung gestellt.

#### 5.8 Organdarlehen

Es bestehen keine Darlehen oder Sicherheiten für Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen.

#### 5.9 Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung wurde im Berichtsjahr mit CHF 575 000 (2007: CHF 946 000) an den CEO vergütet. Im Berichtsjahr und im Vorjahr erhielten diese Personen keine Aktien oder Optionen zugeteilt.

### 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

#### 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung.

#### 6.2 Statutarische Quoren

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Stimmrechtsquoren.

#### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Einberufung der Generalversammlung.

#### 6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 35 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung verlangen. Die Einberufung und Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge anbegehrt. Es bestehen keine Fristen.

#### 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

### 7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

#### 7.1 Angebotspflicht

Die Opting-out-Regelung wurde anlässlich der Generalversammlung der Gesellschaft im April 2007 aufgehoben.

#### 7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

#### 8. Revisionsstelle

#### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG ist seit dem Geschäftsjahr 2007 Revisionsstelle der mobilezone holding ag mit sämtlichen Konzerngesellschaften. Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Der leitende Revisor Michael Bugs war erstmals für die Jahresrechnung 2007 für das Revisionsmandat verantwortlich.

#### 8.2 Revisionshonorar

Die Revisionskosten für Ernst & Young AG für das Berichtsjahr betragen CHF 123 000 (2007: CHF 122 000).

#### 8.3 Zusätzliche Honorare

Im vergangenen Jahr wurden von Ernst & Young AG keine zusätzlichen Honorare für Unternehmensberatung in Rechnung gestellt.

#### 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee nimmt mindestens einmal jährlich an der Schlussbesprechung mit der Revisionsstelle teil. Die Revisionsstelle berichtet über die Feststellungen aus ihren Prüfungen in einem Bericht an das Audit Committee bzw. den Verwaltungsrat.

### 9. Informationspolitik

Die mobilezone Gruppe publiziert jährlich einen Jahres- und einen Halbjahresbericht nach den Vorschriften der IFRS (International Financial Reporting Standards). Weitere Informationen über wichtige Veränderungen und wesentliche Geschäftstätigkeiten werden ad hoc publiziert. Sämtliche Informationen inklusive der Publikationstermine und Kontaktadressen sind auf der Webseite unter www.mobilezoneholding.ch, in den Rubriken «Finanzberichte», «Medien/Press-Room», «Agenda» und «Kontakte» abrufbar. Wer alle Medieninformationen automatisch erhalten möchte, kann sich in der Rubrik «Medien/Press-Room» unter «E-Mail-Service» registrieren.



mobile awards mit Seal. Für die krönende Überraschung sorgte am Gala-Abend der mobile awards in Regensdorf der Sänger Seal. Der Star war mit seiner Band direkt aus Lissabon eingeflogen und begeisterte bei seinem exklusiven Privatkonzert über 400 Gäste. Die jährliche mobile awards-Verleihung, an der unter Providern, Herstellern und Retailern jeweils verschiedene Preise verliehen wurden, war der Höhepunkt der Telekommunikationsbranche. Moderiert wurde der Anlass von Kurt Aeschbacher.







# Inhalt Finanzbericht

	<b>←</b>

30	Konzernrechnung mobilezone Gruppe	
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	30
	Konsolidierte Bilanz	31
	Konsolidierte Geldflussrechnung	32
	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	33
	Anhang der Konzernrechnung	34
	Bericht der Revisionsstelle	55
	•••••	• • • • • • • • • •
56	Jahresrechnung mobilezone holding ag	
	Erfolgsrechnung	56
	Bilanz vor Gewinnverwendung	57
	Anhang der Jahresrechnung	58
	Antrag des Verwaltungsrates	62
	Pariaht dar Paviaianastalla	60

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2008	2007
Nettoverkaufserlös	1	318 030	320 912
Übriger Betriebsertrag		92	141
Warenaufwand	••••••	-223 072	-242 007
Personalaufwand	2	-37 241	-33 524
Übriger Betriebsaufwand	3	-16 537	-13 133
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		41 272	32 389
Abschreibungen Sachanlagen	7	_3 663	-2 747
Amortisationen immaterielle Anlagen	8	-9 550	-6 648
Betriebsergebnis (EBIT)		28 059	22 994
Finanzertrag	4	813	868
Finanzaufwand	5	-637	-415
Konzernergebnis vor Steuern		28 235	23 447
Ertragssteuern	6	_5 340	-4 568
Konzerngewinn		22 895	18 879
Anteil Minderheiten		0	81
Anteil Aktionäre		22 895	18 798
		CHF	CHF
Gewinn pro Aktie	15	0.64	0.53
Gewinn pro Aktie – verwässert	15	0.64	0.53

# Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2008	2007
Aktiven			
Sachanlagen	7	10 645	9 356
Immaterielle Anlagen	8	7 798	8 677
Firmenwert	8	5 753	4 356
Latente Steueraktiven	6	745	246
Wertschriften	10	116	110
Übrige Forderungen	13	565	129
Anlagevermögen		25 622	22 874
Warenvorräte	11	20 917	31 907
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	27 360	23 325
Übrige Forderungen	13	6 618	11 378
Flüssige Mittel	14	23 936	19 438
Umlaufvermögen		78 831	86 048
Total Aktiven		104 453	108 922
Passiven			
Aktienkapital	15	358	358
Kapitalreserven (Agio)		9 738	9 784
Bilanzgewinn		61 964	50 874
Eigenkapital		72 060	61 016
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	6	2 136	2 199
Langfristiges Fremdkapital		2 136	2 199
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16 540	31 654
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		4 050	2 312
Kurzfristige Rückstellungen	16	100	100
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	9 567	11 641
Kurzfristiges Fremdkapital		30 257	45 707
Total Passiven		104 453	108 922

# Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2008	2007
Konzerngewinn vor Steuern		28 235	23 447
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor			
Steuern zum Nettogeldfluss:			······································
Nichtbare Transaktionen			
Zinsergebnis		-343	-155
Abschreibungen und Amortisationen	7, 8	13 213	9 395
Veränderungen von Wertberichtigungen, netto		-120	879
Personalvorsorge IAS 19	18	-466	0
Anpassungen im Nettoumlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-3 357	6 922
Übrige Forderungen		5 411	-7 104
Warenvorräte		10 564	-7 086
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-15 813	7 082
Übrige Verbindlichkeiten		-2 143	5 998
Bezahlte Ertragssteuern		-4 348	-6 400
Übriger nichtbarer Ertrag		0	-118
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit		30 833	32 860
Zugänge			
Sachanlagen	7	<b>-</b> 5 223	-5 432
Immaterielle Anlagen	8	<b>–</b> 5 999	-9 466
Erwerb Tochtergesellschaften abzüglich	9	-3 936	-6 227
flüssige Mittel			
Veräusserungen			
Sachanlagen	7	275	49
Wertschriften des Anlagevermögens		49	1 830
Erhaltene Zinsen		388	198
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-14 446	-19 048
Bezahlte Zinsen		-38	-39
Kauf eigener Aktien		<b>–21</b> 5	-6
Verkauf eigener Aktien		169	6
Dividendenzahlung		-11 805	-10 732
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-11 889	-10 771
Nettozunahme/-abnahme flüssiger Mittel		4 498	3 041
Flüssige Mittel am 1. Januar		19 438	16 397
Flüssige Mittel am 31. Dezember	14	23 936	19 438

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Entwicklung Eigenkapital	Aktien-	Kapital-	Bilanzgewinn	Minderheiten	Total
(CHF 000)	kapital	reserven			······
31.12.2006	358	9 784	42 808	0	52 950
Konzerngewinn	•••••	••••	18 798	81	18 879
Veränderung Minderheitsanteile			•••••	-81	-81
Kauf eigener Aktien		-6			-6
Verkauf eigener Aktien		6	••••	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	6
Dividendenzahlung	••••••	•••••	-10 732	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	-10 732
31.12.2007	358	9 784	50 874	0	61 016
Konzerngewinn		•••••	22 895	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	22 895
Kauf eigener Aktien	••••••	-215	••••	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	-215
Verkauf eigener Aktien		169			169
Dividendenzahlung	•••••	••••	-11 805	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	-11 805
31.12.2008	358	9 738	61 964	0	72 060

Die Position Bilanzgewinn beinhaltet per 31.12.2008 gesetzliche Reserven in Höhe von CHF 1 766 000 (31.12.2007: CHF 1 648 000), welche nicht ausgeschüttet werden dürfen. Diese Reserven wurden aufgrund der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes gebildet.

Per 31.12.2008 befinden sich 7972 (31.12.2007: 100) eigene Aktien zum Wert von CHF 54 000 im Eigentum der mobilezone holding ag. Im Jahr 2008 ist mit dem Kauf und Verkauf von eigenen Aktien ein Gewinn von CHF 8 000 (2007: CHF 1 000) erzielt worden, der direkt im Eigenkapital erfasst wurde.

Ansonsten wurden keine Erfolge im Eigenkapital direkt verbucht.

Weitere Informationen zum Aktienkapital sind in Erläuterung 15 enthalten.

# Anhang der Konzernrechnung

### Segmentinformationen

Erfolgsrechnung (CHF 000)	
Nettoverkaufserlös mit Dritten	
Nettoverkaufserlös mit anderen Segmenten	
Nettoverkaufserlös	
Übriger Betriebsertrag	
Warenaufwand	
Personalaufwand	
Übriger Betriebsaufwand	
Betriebsergebnis (EBITDA)	
Abaahraihungan Saahanlagan	
Abschreibungen Sachanlagen Amortisationen immaterielle Anlagen	
•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	
Betriebsergebnis (EBIT)	
Pil (OLIF 000)	
Bilanz (CHF 000)	
Anlagevermögen	
Umlaufvermögen	
Aktiven	
VUIAGII	
Verbindlichkeiten	
VELDITIONICHREITEN	

### Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Die Segmentstruktur entspricht den Unternehmensgruppen und der Führungsstruktur des Konzerns. Das Segment Handel besteht aus der mobilezone ag, mobilezone business ag, Telepoint AG und der Europea Trade AG. Das Segment Service Providing besteht aus der mobilezone com ag, mobilezone crm ag und der mobilezone net ag.

Die Segmente sind ausschliesslich in der Schweiz tätig, mit Ausnahme der Tradingaktivitäten des Bereichs Handel, welcher im Jahr 2008 einen Bruttoumsatz in den EU-Raum von CHF 7.6 Mio. (Vorjahr CHF 21.8 Mio.) tätigte.

Total mobilezone Gruppe Service Providing Nicht zugeteilt / Eliminationen Handel 2008 2008 2007 2007 2008 2007 2007 2008 0 318 030 320 912 293 293 301 676 24 737 19 236 0 -8 707 0 3 112 6 955 1 590 1 752 -4702318 030 320 912 296 405 308 631 26 327 20 988 **-4 702** -8 707 92 141 3 071 1 748 0 0 -2 979 -1607-223 072 -240 388 -12 159 -10 144 8 525 -242 007 -215 404 4 491 -37 397 47 -37 241 -33 524 -32 358 -2 375 -1 213 2 531 -16 537 -1 337 1 755 -13 133 -16923-13 551 -18872 273 13 41 272 32 389 29 752 24 082 9 906 8 294 1 614 0 -2 747 -2 680 -201 -67 0 -3 663 -3 462 -5 746 0 0 -9 550 -6648-1 533 -902-8 017 28 059 22 994 24 757 20 500 1 688 2 481 1 614 13 25 622 22 874 22 006 18 469 5 336 7 421 -1 720 -3 016 78 831 86 048 7 625 8 247 62 269 70 176 7 096 9 466 104 453 108 922 84 275 15 046 7 746 5 231 88 645 12 432 32 393 47 906 41 906 52 391 11 185 11 468 -20 698 -15 953 11 222 14 898 8 158 5 397 3 064 9 501 0 0

### Grundsätze der Konzernrechnungslegung

### Angaben zum Unternehmen

Die mobilezone Gruppe («mobilezone») ist im Bereich Mobil- und Festnetztelefonie tätig. Kernbereich ist das Segment Handel mit der im Mai 1999 gegründeten mobilezone ag und ihren 131 Verkaufsstellen in sämtlichen grösseren Schweizer Ortschaften und der mobilezone business ag, welche als unabhängiger Dienstleister Firmenkunden anspricht. Das Geschäftsmodell von mobilezone basiert auf Vereinbarungen mit den in der Schweiz aktiven Providern, die mobilezone für die Vermittlung von Neukunden und Vertragsverlängerungen mit Bestandeskunden entschädigen. Diese Provisionseinnahmen erlauben es mobilezone, die Mobiltelefone zu tiefen Preisen oder gratis an die Kunden abzugeben. Die Europea Trade AG war bis Mitte 2008 im Grosshandel tätig. Seit Juli 2008 ist die Europea Trade AG für den Einkauf von mobilezone verantwortlich. Die Telepoint AG, welche e-commerce Aktivitäten betreibt, ergänzt das Segment Handel. Das Segment Service-Providing besteht aus den Firmen mobilezone com ag, mobilezone net ag und mobilezone crm ag. Diese bieten ihren Kunden als Service Provider ohne eigene Netze Dienstleistungen und Produkte im Bereich Festnetzund Mobiltelefonie an. Die Angebote basieren auf den Netzkapazitäten der Firmen Colt Telecom AG (Festnetz) und Orange Communications SA (Mobilfunk). Muttergesellschaft der mobilezone Gruppe ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf /Schweiz. Sie ist an der SIX Swiss Exchange: Ticker MOB / Valor 1 258 340 kotiert.

### 1. Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung

### 1.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert grundsätzlich auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Wertschriften, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, die zum Verkehrswert bewertet werden. Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

### 1.2 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für das Geschäftsjahr 2008 sind für die mobilezone folgende Richtlinien, Anpassungen und Interpretationen wirksam geworden:

- IFRIC 11 Transaktionen mit Eigenkapitalinstrumenten im Konzern. Die Interpretation befasst sich mit der Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen nach IFRS 2.
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 14 Begrenzung von Personalvorsorgeüberschüssen

Amendments zu IAS 39, IFRIC 9 und IFRS 7:

- Reklassierung von Finanzaktiven
- Offenlegung von reklassierten Finanzaktiven
- Offenlegung zu Fremdkapitalinstrumenten
- Neubeurteilung von Embedded Derivates

Die zusätzlichen Offenlegungspflichten haben für mobilezone keine weiteren Anpassungen oder Offenlegungen zur Folge gehabt.

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Richtlinien (IAS/IFRS) oder Interpretationen (IFRIC) werden für die Berichtsjahre beginnend am 1. Juli 2008 oder zu einem späteren unten aufgeführten Zeitpunkt wirksam. Sie haben keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, führen aber, falls für die mobilezone anwendbar, zu weiteren oder angepassten Offenlegungen.

- IAS 23 Aktivierung von Fremdkapitalkosten (1. Januar 2009)
- IFRS 8 Operative Segmente (1. Januar 2009)
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme (1. Juli 2008)
- IFRIC 15 Verträge zur Erstellung von Liegenschaften (1. Januar 2009)
- IFRIC 16 Absicherung von Nettoinvestitionen in einem ausl. Geschäftsbetrieb (1. Oktober 2008)
- IFRIC 17 Ausschüttung von nichtbaren Aktiven an Eigentümer (1. Juli 2009)

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses, überarbeitet (1. Januar 2009)
- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS (1. Januar 2009)
- IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen (1. Januar 2009)
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (1. Juli 2009)
- IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse (1. Juli 2009)
- IAS 32 Kündbare Finanzinstrumente Verpflichtungen im Falle der Liquidation (1. Januar 2009)
- IAS 39 Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung: Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte (1. Juli 2009)
- Andere Verbesserungen der IFRS (1. Januar 2009)

### 1.3 Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone umfasst die mobilezone holding ag und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften. Der Konsolidierungskreis geht aus Erläuterung 2 des Anhangs der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 58 hervor. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% übernommen.

Beteiligungen und Joint Ventures, bei denen mobilezone einen massgeblichen Einfluss ausübt, die sie hingegen nicht kontrolliert, werden nach der Equity-Methode und in der Position Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert. Der Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Bedeutende Bestände und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen und Joint Ventures werden als Positionen mit assoziierten Gesellschaften offengelegt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft werden dabei mit den nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Im Laufe des Jahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden vom Tag der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab Datum der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen.

Sämtliche konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Transaktionen und daraus entstehende unrealisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert.

### Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur der mobilezone Gruppe. Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind.

Das Segment Handel umfasst die Gesellschaften mobilezone ag, mobilezone business ag, Telepoint AG und Europea Trade AG. Das Segment Service Providing umfasst die Gesellschaften mobilezone com ag, mobilezone net ag und mobilezone crm ag.

### 1.4 Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Berichtswährung von sämtlichen Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

### Finanzanlagen

mobilezone klassifiziert seine Finanzanlagen nach folgenden Kategorien:

- Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value»
- Darlehen und Forderungen
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen

Die Klassifizierung hängt vom Zweck ab, für den die Finanzanlagen erworben wurden. Das Management entscheidet darüber bei deren Erwerb und überprüft die betreffende Zuteilung an jedem Bilanzstichtag.

### Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value»

Dieser Kategorie gehören zwei Subkategorien an: «Finanzanlagen, die für den Handel gehalten werden» und solche, die zu Beginn «erfolgswirksam zum Fair Value» eingesetzt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird einer dieser Subkategorien zugeordnet, wenn er mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate werden ebenfalls als für den Handel gehalten eingestuft, es sei denn, sie dienen zu Absicherungszwecken im Sinne von IAS 39. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als Umlaufvermögen klassifiziert.

### Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einer Börse kotiert sind. Sie entstehen, wenn mobilezone einem Schuldner Geld, Waren oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt und nicht die Absicht hat, mit der Forderung zu handeln. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bewertet. Der Nominalwert entspricht in etwa dem Marktwert. Sie sind im Umlaufvermögen enthalten mit Ausnahme von Werten mit Fälligkeiten über zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese werden als Anlagevermögen klassifiziert.

### Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen sind nicht derivative Anlagen, die durch Entscheid des Managements zur Veräusserung stehen oder keiner der übrigen Kategorien angehören. Sie sind im Anlagevermögen enthalten, es sei denn, das Management beabsichtige deren Veräusserung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag.

Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden per Transaktionsdatum verbucht. Dies ist das Datum, an dem sich mobilezone zum Kauf oder Verkauf des betreffenden Vermögenswertes verpflichtet. Die Anlagen werden zu Beginn zum Fair Value eingesetzt, zuzüglich Transaktionskosten für alle Finanzanlagen, die nicht als «erfolgswirksam zum Fair Value» verbucht werden. Die Finanzanlagen werden ausgebucht, sobald die Rechte auf den Erhalt von Geldflüssen daraus abgelaufen sind oder übertragen wurden und mobilezone im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile aus deren Besitz abgetreten hat.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen und Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value» werden zum Fair Value bewertet und verbucht. Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen und Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value», die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Bei nichtkotierten Wertschriften wird der Fair Value mittels der Discounted-Cashow-Methode oder zu Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen festgelegt.

Darlehen und Forderungen sind mittels der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

Realisierte und nichtrealisierte Gewinne und Verluste, die sich aus Fair-Value-Veränderungen von Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value» ergeben, werden in der Erfolgsrechnung in dem Zeitraum verbucht, in dem sie entstehen. Nichtrealisierte Gewinne und Verluste, die sich aus Fair-Value-Veränderungen von Wertschriften der Kategorie «zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen» ergeben, werden im Eigenkapital erfasst. Wenn diese verkauft werden oder bedeutende Wertminderungen eingetreten sind, werden die akkumulierten Fair-Value-Veränderungen aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgebucht.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

Büroausstattung und -einrichtungen inkl. EDV
Ladenausstattung
Fahrzeuge
5 bis 8 Jahre
3 bis 5 Jahre

### Immaterielle Anlagen

Erworbene Rechte wie Verträge mit Kunden, Vermietern, Lieferanten und ähnliche Rechte, die einen finanziellen Ertrag abwerfen, werden aktiviert und über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer von in der Regel 5 Jahren amortisiert. Der Bereich Service Providing verbilligt seinen Neukunden den Kaufpreis eines Mobiltelefons beim Abschluss eines Mobilfunkabonnements. Die Differenz zwischen dem Einstandspreis und dem (reduzierten) Verkaufspreis des Mobiltelefons werden als Kundenakquisitionskosten aktiviert und linear über die Laufzeit des betreffenden Abonnements (in der Regel 24 Monate) abgeschrieben. Die Kundenakquisitionskosten für Fixnetz-Kunden werden aktiviert und über eine Laufzeit von 24 Monaten (2007: 36 Monate) abgeschrieben.

#### Firmenwert/Goodwill

Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme konsolidiert. Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss Purchase-Methode integriert. Zudem werden Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als immaterielle Werte separat bilanziert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kundenlisten. Der verbleibende Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Goodwill respektive immaterielle Werte werden nach dem push-down accounting in jene Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren.

### Wertverminderung (Impairment)

Goodwill-Positionen und andere immaterielle Werte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden im Verlauf des vierten Quartals dem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Das «Discounted Cashflow»-Modell, das für den Impairment-Test respektive die Berechnung des Fair Value verwendet wird, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu zählen Schätzungen zukünftiger Cashflows, Diskontsätze und weiterer veränderlicher Grössen. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere vier Jahre. Für diese Schätzungen sind wesentliche Annahmen und Bewertungen erforderlich. Die Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttomarge, Personal- und Betriebsaufwand sowie Sachanlageninvestitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet. Eine Wertminderung des Goodwills wird sofort als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Falls der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmenüberschüsse (Free Cashflows) wieder einbringbar erscheint.

### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Anschaffungspreis im Eigenkapital eingesetzt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt und mit den Kapitalreserven verrechnet.

### Warenvorräte

Warenvorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum tieferen realisierbaren Nettowert bilanziert. Die Kostenermittlung erfolgt nach der gewichteten Durchschnittsmethode. Für unkurante Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der realisierbare Nettowert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis aus normaler Geschäftstätigkeit abzüglich Verkaufskosten. Der Verkaufspreis für das Mobiltelefon hängt davon ab, ob das Produkt zusammen mit einem vermittelten Providervertrag oder für sich allein verkauft wird. Der realisierbare Nettowert berücksichtigt daher beide Komponenten. Allfällige «Price protection»-Vereinbarungen mit Lieferanten werden bei der Ermittlung von Wertberichtigungen auf Warenvorräten ebenfalls berücksichtigt.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand, kurzfristige Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Flüssige Mittel werden erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet.

### Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, wenn am Bilanzstichtag aufgrund von Vorfällen in der Vergangenheit vernünftige Schätzungen über den künftigen Transfer von ökonomischen Werten möglich sind und dieser Transfer wahrscheinlich ist. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. In wesentlichen Fällen wird der Betrag zum Barwert der Geldflüsse am Bilanzstichtag abdiskontiert. Der Diskontierungssatz orientiert sich an aktuellen Marktsätzen und am spezifischen Risiko der Verpflichtung.

Eventualverpflichtungen werden im Anhang ausgewiesen, wenn es sich um mögliche künftige Verpflichtungen handelt oder wenn gegenwärtige Verpflichtungen vorliegen, deren Mittelabfluss entweder nicht als wahrscheinlich beurteilt wird oder nicht zuverlässig ermittelt werden kann.

#### Leasing

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Mietzuschüsse werden dabei als Reduktion des Gesamtaufwandes behandelt. Umsatzabhängige und indexierte Mieten werden aufgrund der geschätzten Beträge abgegrenzt.

Leasingverträge werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Konzerngesellschaft übergehen (Financial Leasing). Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die Leasing- oder kürzere geschätzte Nutzungsdauer.

#### Personalvorsorge

Die Vorsorgeaufwendungen und -verpflichtungen werden periodisch durch einen Versicherungsmathematiker mit der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Die leistungsorientierten Verpflichtungen werden zum Barwert der geschätzten künftigen Mittelflüsse bewertet. Dabei kommt der Zinssatz für Bundesobligationen zuzüglich einer Risikoprämie in Schweizer Franken zur Anwendung. Das Planvermögen wird zum Fair Value erfasst und ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Anpassungen versicherungsmathematischer Annahmen werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn sie zehn Prozent des höheren Betrags der Vorsorgeverpflichtung und dem Planvermögen zu Beginn des Berichtsjahres überschreiten.

### Nettoverkaufserlös und Ertragsrealisation

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen abzüglich Erlösminderungen, Rabatte, Skonti, Mehrwertsteuer und Debitorenverluste. Die Erträge aus Warenverkäufen werden nach Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer verbucht. Einmalprovisionen von Providern werden nach Abschluss des vermittelten Vertrages verbucht. Wiederkehrende «Airtime»-Gewinnanteile von Providern basieren auf den bezahlten monatlichen Mobiltelefonrechnungen der vermittelten Kunden. Sie werden aufgrund von Abrechnungen der Provider periodengerecht verbucht.

### Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis der Periode berechnet und der Erfolgsrechnung belastet. Latente Ertragssteuern werden nach der Balance Sheet Liability Method auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) ermittelt. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven. Sie werden zum aktuellen bzw. angekündigten vollen Steuersatz berechnet und gleichen sich in zukünftigen Perioden wieder aus. Zukünftig steuerlich anrechenbare Verlustvorträge und latente Ertragssteuerguthaben werden nur aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

### 2. Schätzungen und Ermessensentscheide

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS erfordert Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen, welche die Positionen der Jahresrechnung zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Voraussetzungen als adäquat beurteilt werden. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die darauf basierenden Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Änderungen von rechnungsrelevanten Einschätzungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung revidiert wurde, bzw. auch in zukünftigen Berichtsperioden, sofern diese von den revidierten Einschätzungen betroffen werden.

### Immaterielle Werte/Goodwill

Bei Akquisitionen wird der Fair Value von erworbenen immateriellen Werten geschätzt. Die erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher abgeschrieben. Ein Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Goodwill hat eine unbestimmte Lebensdauer und wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft. Die Schätzung auf immaterielle Werte und Goodwill hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen. Ferner werden beim Impairment-Test des Goodwills verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz).

### Latente Steuerforderungen

Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen, gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten diese Zukunftsprognosen sich als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen.

#### Personalvorsorge

Nach IFRS qualifizieren die Vorsorgeverträge der mobilezone Gruppe als Leistungsprimat. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Versicherungsmathematische Differenzen, welche über dem sogenannten Korridor von 10% liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeitenden amortisiert. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können.

### 3. Art und Umfang finanzieller Risiken

### 3.1 Finanzrisikomanagement

Die Finanzinstrumente der mobilezone Gruppe umfassen hauptsächlich flüssige Mittel zur ausreichenden Bereitstellung für die Geschäftstätigkeit der Gruppengesellschaften. Die Gruppe verfügt über verschiedene andere Finanzinstrumente wie Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit entstehen. Die Hauptrisiken, welche aus diesen Finanzinstrumenten entstehen, bestehen aus Liquiditätsrisiko und Forderungsausfallrisiko. Bei sonstigen aktiven finanziellen Vermögenswerten wie Wertschriften und übrige Forderungen entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente. Die mobilezone Gruppe hat in den Geschäftsjahren, die zum 31. Dezember 2008 und zum 31. Dezember 2007 endeten, kein Hedge Accounting angewendet.

### 3.2 Fremdwährungsrisiko

Die Umsätze im Detailhandelsgeschäft und im Service Providing werden ausschliesslich in Schweizer Franken erwirtschaftet. Die Wareneinkäufe im Detailhandel erfolgten im Jahr 2008 zu rund 50% (2007: 56%) in Euro. Die Währungsvolatilitäten im Euro haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsergebnisse und auf das Eigenkapital der mobilezone. Aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele im Euro (7–14 Tage) und des hohen Warenumschlags wird weitgehend auf eine Absicherung der Währungsrisiken bei Wareneinkäufen verzichtet. Im Berichtsjahr wurden in geringem Umfang Devisentermingeschäfte mit kurzer Laufzeit eingesetzt. Zum Bilanzstichtag offene Kontrakte werden zum Verkehrswert bewertet, wobei die Verkehrswertschwankungen erfolgswirksam erfasst werden. Per 31. Dezember 2008 bzw. 31. Dezember 2007 waren keine Devisentermingeschäfte offen.

### 3.3 Kreditrisiko/Forderungsausfallrisiko

Die Gruppe ist aus ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken ausgesetzt. Branchenbedingt – ein grosser Teil des Umsatzes im Segment Handel wird gegen bar abgewickelt – entstehen aus der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Umsatz relativ geringe Forderungsausstände. Diese konzentrieren sich im Segment Handel aufgrund der gesetzlich limitierten Anzahl von Netzbetreibern in der Schweiz auf einige wenige Gegenparteien. Mit den drei grössten Kunden (Netzbetreiber) wurden im 2008 63% der Nettoverkaufserlöse erwirtschaftet. Diesem Risiko wird durch das Vereinbaren von kurzfristigen Zahlungszielen Rechnung getragen. Dem bedeutend höheren Forderungsausfallrisiko im Segment Service Providing begegnet die mobilezone Gruppe durch festgelegte Absicherungsstrategien, wie Bonitätsprüfungen und Verkauf der überfälligen Debitoren an ein Inkassobüro. Limite und Kontrolle der Forderungsbestände minimieren das Risiko ebenfalls. Die kurzfristigen Bankguthaben und Einlagen liegen bei Finanzinstituten. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch vermindert, daß Geschäftsbeziehungen mit mehreren Banken und anderen Finanzinstituten unterhalten werden und das Kreditrisiko laufend überwacht wird.

#### 3.4 Zinssatzrisiko

Da derzeit keine Bankdarlehen, kurzfristige Bankschulden und andere zu verzinsende Verbindlichkeiten bestehen, ist kein Zinssatzrisiko vorhanden.

### 3.5 Liquiditätsrisiko

Es besteht derzeit kein Liquiditätsrisiko bei der mobilezone Gruppe, da die Finanzposition einen hohen Bestand an liquiden Mitteln aufweist und weiterhin ausreichende Kreditlinien (CHF 10 Mio.) vorhanden sind, um den Spitzenbedarf des Nettoumlaufvermögens decken zu können.

### 3.6 Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der mobilezone Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Das Kapital umfasst die Eigenkapitalposten Aktienkapital, Kapitalreserven (Agio) und Bilanzgewinn. Zur Anpassung oder Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur kann die Gruppe Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Fremdkapital aufnehmen. Zum 31. Dezember 2008 bzw. 31. Dezember 2007 wurden keine Änderungen der Ziele und Richtlinien vorgenommen.

## Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1	Nettoverkaufserlös (CHF 000)	2008 108 362	2007
	Verkauf Mobilkommunikationsprodukte Einmalprovisionen und wiederkehrende	108 382	131 537
	«Airtime»-Gewinnanteile von Providern	185 816	171 672
	Erlös aus Mobil- und Festnetzabonnementen	23 852	17 703
	Total Nettoverkaufserlös	318 030	320 912
	Total Nettoverkaulsellus	310 030	320 312
2	Personalaufwand (CHF 000)	2008	2007
	Löhne und Gehälter	33 359	29 759
	Sozialversicherungsaufwand	2 569	2 422
	Vorsorgeaufwand	590	815
	Übriger Personalaufwand	723	528
	Total Personalaufwand	37 241	33 524
3	Übriger Betriebsaufwand (CHF 000) Mietaufwand Werbung	2008 9 408 21 792	2007 8 536 17 989
	Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand	8 480	6 976
	abzüglich: Erhaltene Kostenbeiträge von Dritten	-23 143	
		20 170	-20 368
	Total übriger Betriebsaufwand	16 537	-20 368 <b>13 133</b>
		16 537	13 133
4	Total übriger Betriebsaufwand  Die Werbekosten werden im Wesentlichen und der Mietaufwand zu eine	16 537	13 133
4	Total übriger Betriebsaufwand  Die Werbekosten werden im Wesentlichen und der Mietaufwand zu eine Kosten- bzw. Standortbeiträge von Geschäftspartnern bestritten.	16 537 em geringeren Teil durd	13 133 ch
4	Total übriger Betriebsaufwand  Die Werbekosten werden im Wesentlichen und der Mietaufwand zu eine Kosten- bzw. Standortbeiträge von Geschäftspartnern bestritten.  Übriger Finanzertrag (CHF 000)	16 537 em geringeren Teil durc 2008	13 133 ch 2007
4	Total übriger Betriebsaufwand  Die Werbekosten werden im Wesentlichen und der Mietaufwand zu eine Kosten- bzw. Standortbeiträge von Geschäftspartnern bestritten.  Übriger Finanzertrag (CHF 000)  Zinsen	16 537 em geringeren Teil durc  2008  381	13 133 ch 2007 192
4	Total übriger Betriebsaufwand  Die Werbekosten werden im Wesentlichen und der Mietaufwand zu eine Kosten- bzw. Standortbeiträge von Geschäftspartnern bestritten.  Übriger Finanzertrag (CHF 000)  Zinsen  Währungsdifferenzen  Total Finanzertrag	2008 381 432 813	2007 192 676 868
	Total übriger Betriebsaufwand  Die Werbekosten werden im Wesentlichen und der Mietaufwand zu eine Kosten- bzw. Standortbeiträge von Geschäftspartnern bestritten.  Übriger Finanzertrag (CHF 000)  Zinsen  Währungsdifferenzen	2008 381 432 813	2007 2007 192 676 868
	Total übriger Betriebsaufwand  Die Werbekosten werden im Wesentlichen und der Mietaufwand zu eine Kosten- bzw. Standortbeiträge von Geschäftspartnern bestritten.  Übriger Finanzertrag (CHF 000)  Zinsen  Währungsdifferenzen  Total Finanzertrag  Finanzaufwand (CHF 000)	2008 381 432 813	2007 192 676 868

Sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bestanden per 31. Dezember keine Finanzschulden.

 Ertragssteuern (CHF 000)
 2008
 2007

 Laufende Ertragssteuern
 5 902
 4 373

 Latente Ertragssteuern
 -562
 195

 Total Ertragssteuern
 5 340
 4 568

Die latenten Ertragssteuern beinhalten im Vorjahr CHF 88 000 aktive latente Ertragssteuern aus Akquisitionen, welche im Vorjahr verwendet wurden.

Laufende Ertragssteuern beziehen sich ausschliesslich auf den Gewinn im Berichtsjahr. Latente Ertragssteuern beziehen sich auf die Veränderungen der temporären Differenzen und auf die Aktivierung von zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen. Kapitalsteuern sind in der Position «Übriger Betriebsaufwand» enthalten.

Analyse der Ertragssteuern (CHF 000)	2008	2007
Konzernergebnis vor Steuern	28 235	23 447
Durchschnittlicher Steuersatz	19.61%	20.19%
Erwarteter Steueraufwand	5 538	4 734
Steuereffekt aus		
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	0	-231
Steuersatzänderungen	-198	65
Effektiver Ertragssteueraufwand	5 340	4 568

Der durchschnittliche Steuersatz ist der gewogene Durchschnitt der Steuersätze der einzelnen Gruppengesellschaften und kann sich daher jährlich leicht verändern.

Latente Ertragssteuerguthaben (CHF 000)	2008	2007
Immaterielle Anlagen	14	18
Warenvorräte	9	10
Aus zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen	722	218
Total latente Ertragssteuerguthaben	745	246

Im Vorjahr konnten nicht aktivierte Verlustvorträge von CHF 231 000, deren zukünftige Verwendbarkeit unsicher war, mit den Gewinnen 2007 verrechnet werden. Es bestehen keine weiteren nicht aktivierten Verlustvorträge.

CHF 655 000 der aktivierten Verlustvorträge beziehen sich auf die mobilezone net ag, welche sich in der Aufbauphase befindet. Aufgrund der vorliegenden realistischen Budgetzahlen ist es wahrscheinlich, dass diese Verlustvorträge in den nächsten Jahren verrechnet werden können.

Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten (CHF 000)	2008	2007
Warenvorräte	1 464	1 974
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	553	204
Sonstige Forderungen	98	0
Rückstellungen	21	21
Total latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	2 136	2 199

Wie im Vorjahr wurden keine Ertragssteuern direkt im Eigenkapital erfasst.

## Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Sachanlagen (CHF 000)	Ladenausstattung	Übrige	Total
Anacheffungeleaton		Sachanlagen	
Anschaffungskosten  Bestand am 31.12.2006	13 918	2 507	16 425
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	4 284	1 148	5 432
Zugänge	379	483	
Veränderung Konsolidierungskreis	_600		862 -752
Abgänge Bestand am 31.12.2007		3 <b>986</b>	-/ 52 <b>21 967</b>
Zugänge	4 575	648	5 223
Veränderung Konsolidierungskreis	0	4	4 007
Abgänge	-335	<b>–702</b>	-1 037
Bestand am 31.12.2008	22 221	3 936	26 157
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand am 31.12.2006	8 460	1 772	10 232
Zugänge	2 112	635	2 747
Veränderung Konsolidierungskreis	142	193	335
Abgänge	-600	-103	-703
Bestand am 31.12.2007	10 114	2 497	12 611
Zugänge	2 901	762	3 663
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Abgänge	-252	<b>–</b> 510	-762
Bestand am 31.12.2008	12 763	2 749	15 512
Buchwert			
am 31.12.2007	7 867	1 489	9 356
am 31.12.2008	9 458	1 187	10 645
aiii 31.12.2000	<u> </u>	1 101	10 043
		2008	2007
Feuerversicherungswert der Sachanlagen		12 000	12 000

Immaterielle Anlagen (CHF 000) Kundenakqui-Erwerb von Goodwill Total sitionskosten Mietlokalen Anschaffungskosten 5 762 5 626 0 11 388 Bestand am 31.12.2006 Zugänge 9 028 438 0 9 466 Veränderung Konsolidierungskreis 471 650 4 356 5 477 -2 262 -2 179 -83 Abgänge 0 Bestand am 31.12.2007 13 082 6 631 4 356 24 069 Zugänge 5 994 5 0 5 999 1 397 0 4 069 Veränderung Konsolidierungskreis 2 672 Abgänge -1921-52 N -1973Bestand am 31.12.2008 19 827 6 584 5 753 32 164 Kumulierte Amortisationen Bestand am 31.12.2006 3 124 3 435 0 6 559 Zugänge 5 832 816 0 6 648 Veränderung Konsolidierungskreis 91 0 0 91 Abgänge -2 179 -83 0 -2 262 Bestand am 31.12.2007 6 868 4 168 0 11 036 8 753 797 0 9 550 Zugänge 0 0 0 Veränderung Konsolidierungskreis 0 -1921-52 0 -1 973 Abgänge Bestand am 31.12.2008 13 700 4 913 0 18613 **Buchwert** am 31.12.2007 6214 2 463 4 356 13 033 am 31.12.2008 6 127 1 671 5 753 13 551

### Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills

Entsprechend IAS 36 ist der Goodwill mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen einer Wertminderung sofort auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen. Die jährliche Überprüfung erfolgt bei der mobilezone Gruppe im Verlauf des vierten Quartals. Die Überprüfung des Goodwills erfolgt pro cashgenerierende Einheit (CGU) anhand von Nutzwertberechnungen. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienten die Vorschauzahlen 2008 und die Plandaten 2009–2012. Die in den Berechnungen verwendeten Annahmen entsprechen den durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsraten des operativen Geschäfts in den jeweiligen CGU. Bei den Impaiment Tests sind das Umsatzwachstum und das Betriebsergebnis (EBIT) ausschlaggebend. Selbst wenn den Cashflow-Prognosen pro CGU ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über den berechneten Nutzwerten. Auch bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um zwei Prozentpunkte würde der Buchwert des Goodwills pro CGU nicht über den jeweiligen berechneten Nutzwerten liegen.

Die Bruttogewinn-Marge in der Planperiode basiert auf Erfahrungszahlen. Beim Abzinsungssatz vor Steuern wird vom «risikolosen» Zinssatz langjähriger Staatsanleihen ausgegangen, der um einen Zuschlag für spezifische Markt- und Produktrisiken erhöht wird. Die Wachstumsrate der Planperiode ist der Mittelfristplanung entnommen.

Der Wert der ewigen Rente am Ende des Planungszeitraums (Terminal Value) wird unter Anwendung einer Wachstumsrate von 1% berechnet und auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Aufgrund der mittels DCF Methode errechneten Unternehmenswerte sind bei mobilezone keine Wertanpassungen für die Goodwillpositionen notwendig.

März 2008

100%

Der Goodwill kann den folgenden CGU zugerechnet werden:

Tojaco Trading GmbH, Urnäsch

Goodwill 2008 (CHF 000)	Handel	Handel	Service Providing	Total
	Shops	B2B	Festnetz	
Buchwert Goodwill	3 047	1 792	914	5 753
Diskontsatz	9.6%	9.6%	9.6%	
Umsatzwachstum Vorschau/Plandaten	5.4%	29.5%	16.5%	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
Umsatzwachstum Terminal Value	1.0%	1.0%	1.0%	
Goodwill 2007 (CHF 000)				
Buchwert Goodwill	3 047	395	914	4 356
Diskontsatz	10.0%	10.0%	10.0%	•
Umsatzwachstum Vorschau/Plandaten	4.5%	22.3%	6.0%	
Umsatzwachstum Terminal Value	1.0%	1.0%	1.0%	

Im noch jungen Geschäftsfeld der Firmenkunden (CGU Handel – B2B ) erwartet mobilezone über die nächsten Jahre ein durchschnittliches Wachstum von 29.5 Prozent.

9	Akquisitionen		
	Folgende Akquisition wurde im Geschäftsjahr 2008 getätigt:		
	Gesellschaft	Datum	Anteile

Zweck der Gesellschaft ist der Handel und die Erbringung von Dienstleistungen aller Art im Telekommunikationsbereich für Geschäftskunden.

Durch die Akquisition der Tojaco Trading GmbH wurden folgende Aktiven und Passiven übernommen:

(CHF 000)	
Liquide Mittel	2 264
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56
Übrige Forderungen	23
Warenvorräte	75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	627
Sachanlagen	
Finanzanlagen	25
Total Aktiven	3 074
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	697
Übrige Verbindlichkeiten	150
Passive Rechnungsabgrenzungen	96
Total Passiven	943
Nettoaktiven	2 131
Kaufpreis	6 200
Erworbene liquide Mittel	<b>−2 26</b> 4
Nettomittelabfluss	3 936
Kaufpreis	6 200
Aktivierung Kunden	<b>–</b> 2 672
Nettoaktiven	<b>–2</b> 131
Firmenwert	1 397

Der Firmenwert besteht aus Vermögenswerten, die nicht separiert identifizierbar und verlässlich bestimmt werden können und Synergien, die mit den bestehenden Geschäftsbereichen der mobilezone Gruppe erzielt werden können.

Der Anteil am Konzerngewinn der im Berichtsjahr akquirierten Gesellschaft beträgt CHF -591 000.

Folgende Akquisitionen wurden im Geschäftsjahr 2007 getätigt:

Gesellschaft	Datum	Anteile
Amel CCD SA, Regensdorf	Januar 2007	100%
Telepoint AG, Kriens	Januar 2007	70%
mobilezone crm ag, Genf	Januar 2007	100%

### **Amel CCD SA**

Amel CCD SA ist eine auf den Verkauf von Mobiltelefonen und Mobilfunkverträgen spezialisierte Gesellschaft mit Tätigkeit im Tessin. Die Amel CCD SA wurde im Juni 2008 mit der mobilezone ag fusioniert.

### **Telepoint AG**

Die Telepoint AG ist im Bereich des B2B-Geschäftes für KMU und im E-Commerce tätig.

### mobilezone crm ag (vormals SabreTek SA)

mobilezone crm ag (vormals Sabre Tek SA) betreibt Call Center mit Fokus auf den Telekombereich. Die Gesellschaft betreibt seit der Übernahme für die mobilezone Gruppe Kundenakquisitionen.

Durch die Akquisitionen wurden folgende Aktiven und Passiven übernommen:

(CHF 000)	Amel CCD SA	Telepoint AG	mobilezone crm ag	Total
Liquide Mittel	274	-429	63	-92
Forderungen aus Lieferungen und	863	815	2	1680
Leistungen				
Übrige Forderungen	13	91	14	118
Warenvorräte	0	525	0	525
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	22	1	40
Sachanlagen	227	100	200	527
Immaterielle Anlagen	0	120	0	120
Finanzanlagen	130	3	0	133
Total Aktiven	1 524	1 247	280	3 051
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1001	652	5	1658
Übrige Verbindlichkeiten	140	286	162	588
Passive Rechnungsabgrenzungen	56	44	26	126
Total Passiven	1 197	982	193	2 372
Nettoaktiven	327	265	87	679
Kaufpreis	3839	656	989	5484
Transaktionskosten	35	19	12	66
Erworbene liquide Mittel	-274	429	-63	92
Nettomittelabfluss 2006	-34	0	0	-34
Nettomittelabfluss	3 566	1 104	938	5 608
Kaufpreis	3839	656	989	5484
Transaktionskosten	35	19	12	66
Aktivierung Mietlokale/Kunden	-500	-410	0	-910
Nettoaktiven	-327	-265	-87	-679
Firmenwert	3 047	0	914	3 961

Der Firmenwert besteht aus Vermögenswerten, die nicht separiert identifizierbar und verlässlich bestimmt werden können und Synergien, die mit den bestehenden Geschäftsbereichen der mobilezone Gruppe erzielt werden können.

Der Anteil am Konzerngewinn der akquirierten Gesellschaften beträgt für das Vorjahr CHF 802 000.

Es wurden im 2007 folgende Minderheitsanteile akquiriert:

Gesellschaft	Datum	Anteile
Telepoint AG, Kriens	Oktober 2007	30%
mobilezone business ag, Regensdorf	Oktober 2007	30%

	Telepoint AG	mobilezone business ag	Total
Kaufpreis	134	466	600
Akquisitionskosten	19	0	19
Nettomittelabfluss	153	466	619
Kaufpreis	134	466	600
Akquisitionskosten	19	0	19
Minderheiten Kapital	-113	-30	-143
Minderheiten Reingewinn 2007	<b>–40</b>	-41	-81
Firmenwert	0	395	395

#### 10 Wertschriften

Die nicht kotierten Aktien sind zu Anschaffungskosten von CHF 116 000 (2007: CHF 110 000), abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

11	Warenvorräte (CHF 000)	2008	2007
	Warenvorräte, brutto	22 882	33 371
	Wertberichtigungen	-1 965	-1 464
	Total Warenvorräte	20 917	31 907

Der Bruttowert der zum netto realisierbaren Wert eingesetzten Waren betrug CHF 4 509 000 (2007: CHF 8 546 000). Im Berichtsjahr wurden CHF 501 000 Wertberichtigungen im Warenaufwand gebildet (2007: CHF 799 000).

12	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (CHF 000)	2008	2007
	Forderungen brutto	27 692	24 278
	Wertberichtigungen	-332	-953
	Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27 360	23 325

Per 31. Dezember 2008 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 332 000 (2007: CHF 953 000) wertgemindert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

Gegenüber den drei grössten Kunden (Netzbetreiber) besteht per 31.12.2008 ein Ausstand von CHF 22.2 Mio. (2007: CHF 17.0 Mio.).

Per 31. Dezember 2008 betragen die Debitoren der mobilezone Gruppe CHF 27.7 Mio. (2007: CHF 23.3 Mio.), wovon CHF 0.6 Mio. (2007: CHF 2.8 Mio.) fällig sind und keine Wertberichtigungen bestehen. Diese überfälligen Guthaben gliedern sich im Verfall mit CHF 0.4 Mio. (2007: CHF 2.3 Mio.) bis 30 Tage, CHF 0.1 Mio. (2007: CHF 0.2 Mio.) 31 bis 60 Tage, CHF 0.1 Mio. (2007: CHF 0. 2 Mio.) 61 bis 120 Tage und keine (2007: CHF 0.1 Mio.) grösser als 120 Tage.

Wertberichtigungen (CHF 000)	2008	2007
Bestand am 1. Januar	953	873
Zugang aus Akquisitionen	5	38
Zuführungen	2 305	3 011
Verbrauch	<b>–</b> 2 578	-2 860
Auflösungen	-353	-109
Bestand am 31.Dezember	332	953

13 Ü	Jbrige Forderungen (CHF 000)	2008	2007
Α	Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 205	10 996
Ü	Übrige Forderungen	978	511
a	bzüglich: langfristiger Teil	-565	-129
	otal übrige Forderungen (kurzfristig)	6 618	11 378

 14
 Flüssige Mittel (CHF 000)
 2008
 2007

 Barbestände und kurzfristige Bankguthaben
 23 936
 19 438

 Total Flüssige Mittel
 23 936
 19 438

Die flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Die Gesellschaft verfügt über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien von CHF 10 Mio.

Aktienkapital (Inhaberaktien à nom. CHF 0.01)	Anzahl
Anzahl ausgegebene Aktien am 1.1.2007	35 772 996
abzüglich Aktien im Eigenbestand:	
Handelsbestand	-100
Anzahl ausstehende Aktien am 31.12.2007	35 772 896
abzüglich Aktien im Eigenbestand:	
Handelsbestand	-7 972
Anzahl ausstehende Aktien am 31.12.2008	35 765 024

Die Aktien im Eigenbestand sind an der Generalversammlung weder stimm- noch dividendenberechtigt. Alle übrigen ausgegebenen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

Details zu den eigenen Aktien sowie zum genehmigten und bedingten Kapital sind in Erläuterung 3 im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 59 aufgeführt.

Berechnung des Gewinns pro Aktie		2008	2007
Konzernergebnis	CHF	22 895 380	18 879 227
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Stück	35 765 740	35 772 996
Gewinn pro Aktie	CHF	0.64	0.53
Konzernergebnis	CHF	22 895 380	18 879 227
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender und potenzieller Aktien	Stück	35 765 740	35 772 996
Gewinn pro Aktie – verwässert	CHF	0.64	0.53
Kurzfristige Rückstellungen (CHF 000)		2008	2007
Bestand am 1. Januar		100	100
Verwendung		0	0
Bildung		0	0
Bestand am 31. Dezember		100	100

Die kurzfristigen Rückstellungen decken erwartete Garantieansprüche aus dem Verkauf von Mobiltelefonen ab.

Sonstige Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	350	1 691
vorsorgeauiwarid	U	114
Vorgorgogutuand	0	11/
Sozialversicherungsaufwand	977	930
Mehrwertsteuer	2 986	2 309
Übrige Verbindlichkeiten		
Sonstige	2 656	3 929
Sozialversicherungsaufwand	175	341
Löhne und Gehälter	2 423	2 327
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (CHF 000)	2008	2007

### 18 Personalvorsorge

Die mobilezone Gruppe hat mehrere Pensionspläne, die Versicherungsverträge beinhalten und die für die Mehrheit der Mitarbeiter für die Zeit nach der Pensionierung aufgesetzt sind. Die Pensionspläne qualifizieren gemäss IAS 19 als leistungsorientierte Pläne. Die Verpflichtungen und die zur Deckung dienenden Aktiven werden mindestens jährlich von einer unabhängigen Stelle (Aktuar) versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet.

Die für die Berechnungen	relevanten Grundannahmen	wurden wie folgt festgelegt:

	2008	2007
Diskontierungszinssatz	3.0%	3.5%
Erwartete Anlagerendite	2.5%	2.5%
Erwartete Lohnentwicklung	bis 1%	bis 1.5%

Die Änderungen des Barwerts der Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(CHF 000)	2008	2007
Vorsorgeverpflichtung am 1. Januar		
Laufender Dienstzeitaufwand	705	537
Zinsaufwand	331	268
Arbeitnehmerbeiträge	1 003	701
Versicherungsmathematische Verluste		402
Zugang aus Deckungskapitalien Invalidität	2 382	0
Zugang aus Akquisition	1 048	0
Gezahlte Leistungen	-1 382	-156
Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember	15 392	9 132

Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

Barwert des Planvermögens am 31. Dezember	13 790	9 316
Gezahlte Leistungen	-1 382	-156
Zugang aus Akquisition	938	0
Arbeitnehmerbeiträge	1 003	701
Arbeitgeberbeiträge	1 148	761
Versicherungsmathematische Gewinne	20	66
Zugang aus Deckungskapitalien Invalidität	2 492	0
Erwartete Erträge aus Planvermögen	255	210
Barwert des Planvermögens am 1. Januar	9 316	7 734
(CHF 000)	2008	2007

Die für das Geschäftsjahr 2009 erwarteten geschätzten Arbeitgeberbeiträge belaufen sich auf CHF 1.4 Mio.

In der Bilanz erfasste Beträge:

Barwert des Planvermögens am 31. Dezember Unterdeckung (Überdeckung)	1 602	-184
Saldo der noch nicht in der Bilanz angesetzten versicherungsmathe-	-2 068	85
Saldo der noch nicht in der Bilanz angesetzten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste	-2 068	85
ğ g	–2 068 0	85 99

Zusammensetzung des Vorsorgeaufwandes:

Zusammensetzung des Vorsorgeaufwandes:		
(CHF 000)	2008	2007
Laufender Dienstzeitaufwand	705	537
Zinsaufwand	331	268
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-255	-210
Auswirkungen der Obergrenze der Wertanpassungen (IAS 19 § 58b)	<b>–99</b>	99
Total Vorsorgeaufwand	682	694

Bei den Planaktiven handelt es sich vollständig um Vermögenswerte als Bestandteil der Versicherungslösungen.

Angaben für die laufende Berichtsperiode und die drei vorangegangenen Berichtsperioden:

	2008	2007	2006	2005
Barwert der Leistungsverpflichtungen	15 392	9 132	7 380	7 797
Barwert des Planvermögens	-13 790	-9 316	-7 734	-6 661
Unterdeckung/(Überdeckung)	1 602	-184	-354	1 136
Erfahrungswertanpassung auf Leistungsverpflichtung	-659	-402	1 387	-753
Erfahrungswertanpassung auf Planvermögen	20	66	222	286

### 19 Finanzinstrumente

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können folgenden Kategorien zugeordnet werden:

2008	Darlehen und	Zur Veräusserung	Zu fortgeführten
(CHF 000)	Forderungen	verfügbare	Anschaffungskosten
Buchwert		Finanzanlagen	bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiven	······································		verbilidiiclikeiteli
Wertschriften	0	116	0
Übrige Forderungen	94	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27 360	0	0
Flüssige Mittel	23 936	0	0
Verbindlichkeiten	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	•••		16 540
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	•••	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	350
Total	51 390	116	16 890
2007	Darlehen und	Zur Veräusserung	Zu fortgeführten
(CHF 000)	Forderungen	verfügbare	Anschaffungskosten
Buchwert		Finanzanlagen	bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiven			Verbillullclikeiteil
Wertschriften	0	110	0
Übrige Forderungen	230	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23 325	0	0
Flüssige Mittel	19 438	0	0
Verbindlichkeiten	••••		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	••••		31 654
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			1 691
Total	42 993	110	33 345

Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen wegen deren kurzer Laufzeit ungefähr dem Marktwert.

Die Differenz zu den Buchwerten in der Bilanz in den Positionen übrige Forderungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten betreffen vor allem Abgrenzungen und Abgaben, welche keine Finanzinstrumente gemäss IFRS sind. Diese beiden Zahlen sind im Vorjahr falsch ausgewiesen worden und in dieser Tabelle dementsprechend angepasst worden.

### 20 Fälligkeitsprofil der finanziellen Verpflichtungen

Sämtliche finanziellen Verpflichtungen von mobilezone sind innerhalb eines Jahres fällig. mobilezone hat keine verzinslichen Verpflichtungen.

### 21 Operatives Leasing

Am 31. Dezember 2008 war die mobilezone Gruppe in 131 Shops in der ganzen Schweiz tätig, welche alle gemietet waren. Die meisten Mietverträge enthalten eine feste Laufzeit von 5 Jahren und eine Option für eine Vertragsverlängerung für mehrere Jahre.

Die zukünftigen Zahlungen für Ladenlokale und sonstige langfristige Verträge mit einer festen Laufzeit hatten per Bilanzstichtag folgende Fälligkeitsstruktur:

2008			······································
(CHF 000)	Ladenlokale	Sonstige	Total 2008
Weniger als 1 Jahr	9 583	250	9 833
1 bis 5 Jahre	23 918	395	24 313
Über 5 Jahre	5 441	0	5 441
Total	38 942	645	39 587
2007			······································
(CHF 000)	Ladenlokale	Sonstige	Total 2007
Weniger als 1 Jahr	8 409	0	8 409
1 bis 5 Jahre	18 910	0	18 910
Über 5 Jahre	4 978	0	4 978
Total	32 297	0	32 297

Im Berichtsjahr betrug der in der Erfolgsrechnung verbuchte Mietaufwand CHF 9 408 000 (2007: CHF 8 536 000). Der Anteil davon an umsatzabhängigen Mieten nach Abzug der Mindestmiete betrug CHF 51 000 (2007: CHF 103 000).

Der zukünftig erwartete Ertrag aus Untervermietung beträgt CHF 357 000 (2007: CHF 618 000).

## 22 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen, Bestellobligos (Capital Commitments), Eigentumsbeschränkungen

Per 31.12.2008 und 31.12.2007 bestanden keine ausweispflichtigen Positionen.

### 23 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Personen gehören die Mitglieder der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates und deren nahe Angehörige sowie wichtige Aktionäre und von diesen kontrollierte Gesellschaften.

Hans-Ulrich Lehmann, Mitglied des Verwaltungsrates, und Ruedi Baer, Vizepräsident des Verwaltungsrates, sind Eigentümer der Immoplaza AG. Diese vermietet das Zentrallager und das Verwaltungsgebäude in Regensdorf an die mobilezone ag. Hans-Ulrich Lehmann ist Eigentümer der Autronic AG, der Mobiletouch AG, der Mobile Solutions AG sowie der Monzoon Networks AG. Die Samtel AG wurde in die Autronic AG fusioniert. Autronic AG ist eine Distributorin von Mobiltelefonen in der Schweiz und liefert der mobilezone ag insbesondere Samsung Mobiltelefone. Die Mobile Solutions AG entwickelt Inhalte für Mobiltelefonanwendungen. Mobiletouch AG repariert Mobiltelefone. Moonzoon Networks AG ist eine Anbieterin von Public Wireless Internet Access und Services. Mobiletouch AG und Monzoon Networks AG werden im Berichtsjahr erstmals als nahestehende Gesellschaften aufgeführt. Die im Vorjahr fälschlicherweise nicht ausgewiesenen Informationen sind entsprechend angepasst worden. Michael Kloter ist Mitglied des Verwaltungsrates der mobilezone holding ag. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu Marktwerten.

Transaktionen und Salden mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (CHF 000)	2008	2007
Dienstleistungsertrag Autronic AG/Samtel AG	377	343
Dienstleistungsertrag Monzoon Networks AG	6	8
Dienstleistungsertrag Mobile Solutions AG	156	180
Dienstleistungsertrag Mobiletouch AG	142	159
Warenaufwand Autronic AG	27 804	24 808
Warenaufwand Mobiletouch AG	1 153	882
Mietaufwand Immoplaza AG	413	320
Dienstleistungsaufwand Kloter Rechtsanwälte AG	86	113
Dienstleistungsaufwand Monzoon Networks AG	1	0
Forderungen Autronic AG/Samtel AG	101	0
Forderungen Mobiletouch AG	39	21
Verbindlichkeiten Autronic AG	4 818	2 971
Verbindlichkeiten Kloter Rechtsanwälte AG	43	3
Verbindlichkeiten Mobile Solutions AG	4	8
Verbindlichkeiten Mobiletouch AG	77	88

Die Angaben zu den Vergütungen sowie den Aktienbeständen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf den Seiten 60 und 61 aufgeführt.

Die Aktien der mobilezone holding ag sind breit gestreut. Bedeutende Aktionäre sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 59 aufgeführt.

### 24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine offenlegungspflichtigen Sachverhalte.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung am 2. März 2009 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 7. April 2009.

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung an die Generalversammlung der mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 30 bis 54 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung der mobilezone holding ag, Regensdorf, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Wüst Zugelassener Revisionsexperte Michael Bugs Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)

# Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	2008	2007
Finanzertrag	18 308	53 829
Dienstleistungserlöse und übriger Ertrag	1 732	1 633
Total Ertrag	20 040	55 462
Verwaltungsaufwand	866	1 713
Finanzaufwand	86	134
Total Aufwand	952	1 847
Gewinn	19 088	53 615

# Bilanz vor Gewinnverwendung

Per 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2008	2007
Aktiven			
Flüssige Mittel		10 603	11 041
Eigene Aktien		54	1
Forderungen			
Dritte		75	15
Konzerngesellschaften		23 011	19 485
Umlaufvermögen		33 743	30 542
Beteiligungen	2	36 568	33 031
Wertschriften		116	110
Anlagevermögen		36 684	33 141
Total Aktiven		70 427	63 683
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Dritte		558	855
Konzerngesellschaften		369	615
Rechnungsabgrenzungen		462	457
Kurzfristiges Fremdkapital		1 389	1 927
Aktienkapital	3	358	358
Allgemeine Reserven		131	131
Reserve für eigene Aktien	3	54	1
Freie Reserven		6 008	6 062
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		43 399	1 589
Gewinn		19 088	53 615
Eigenkapital		69 038	61 756
Total Passiven		70 427	63 683

## Anhang der Jahresrechnung

Abgesehen von den nachstehenden Anmerkungen bestehen keine gemäss Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

1	Eventualverbindlichkeiten/Rangrücktritt	31.12.2008	31.12.2007
	Rangrücktritt gegenüber mobilezone net ag	3 000 000	1 000 000
	Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.

2	Konsolidierungskreis und Verzeichnis der	Anteil am Kapital	Grundkapital	Konsolidierung
	wesentlichen Beteiligungen	%	(CH 000)	
	mobilezone ag, Regensdorf	100	2 850	K
	Europea Trade AG, Urnäsch	100	100	K
	mobilezone net ag, Regensdorf	100	500	K
	mobilezone com ag, Regensdorf	100	100	K
	mobilezone crm ag, Genf	100	100	K
	mobilezone business ag, Urnäsch	100	100	K
	Telepoint AG, Kriens	100	300	K

Die mobilezone international ag wurde im Oktober 2007 mit der mobilezone com ag fusioniert. Die AMEL CCD, SA wurde im Juni 2008 mit der mobilezone ag fusioniert.

K = vollkonsolidierte Beteiligungen

### 3 Aktienkapital, genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht per 31.12. 2008 aus 35 772 996 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01. Zum Bilanzstichtag besteht ein genehmigtes Kapital von CHF 30 000 (2007: CHF 30 000). Per 31.12.2008 besteht zudem ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 132 910 (2007: CHF 132 910), welches für die Ausübung von Mitarbeiteroptionen (maximal CHF 22 910), die Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten von Anleihensobligationen (maximal CHF 100 000) sowie für die Ausübung von übrigen Optionen (maximal CHF 10 000) reserviert ist. Am Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr waren keine Optionen ausstehend.

Veränderungen im Bestand	Anzahl	Höchst	Preis in CHF	Tiefst	Total
der eigenen Aktien	Inhaberaktien		Ø		(CHF 000)
Bestand am 1. Januar 2007	0				0
Käufe zu Einstandspreisen	800	7.70	7.51	7.24	6
Verkäufe zu Verkaufspreisen	-700	7.90	7.82	7.73	-6
Ausbuchung Kursgewinne					1
Bestand am 31. Dezember 2007	100				1
Käufe zu Einstandspreisen	30 800	7.35	6.97	6.51	215
Verkäufe zu Verkaufspreisen	-22 928	7.80	7.36	7.00	-170
Ausbuchung Kursgewinne		•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••		······································	8
Bestand am 31. Dezember 2008	7 972	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••			54

### Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember sind der Gesellschaft folgende Aktionäre mit 3 Prozent oder mehr am Kapital/Stimmen der Gesellschaft bekannt:

in %	2008	2007
Schroders Plc., GB-London	4.7	9.9
Bestinver Gestion SA, E-Madrid	n.a.	11.0
Polar Capital LLP, GB-London	n.a.	3.5
Asialand Holding Corp., VG-Tortola	5.1	5.1
Vanguard International Explorer Fund, USA - Wayne	3.3	n.a.
Patinex AG, CH-Wilen	5.3	n.a.
Total	18.4	29.5

Vergütungen an Verwaltungsrat Honorar Honorar Beiträge für Beiträge für Total und Geschäftsleitung Gehalt Gehalt berufliche Kranken- und (CHF 000) fix variabel Vorsorge und Unfallver-Sozialabgaben sicherung Verwaltungsrat Charles Gebhard, Präsident Ruedi Baer<sup>1</sup> Walter Heutschi Michael Kloter Hans-Ulrich Lehmann **Total Verwaltungsrat** Geschäftsleitung (Management) Ruedi Baer<sup>1</sup> Martin Lehmann<sup>2</sup> Übrige Mitglieder der 1 772 Geschäftsleitung<sup>3</sup> 1 061 Total Geschäftsleitung 2 347 1 519 2 443

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ruedi Baer war bis zum 30. Juni 2007 CEO und bis zum 31. Dezember 2007 Delegierter des Verwaltungsrates der Gesellschaft. Die Entschädigung für die Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates ist in der Entschädigung als CEO und Delegierter des Verwaltungsrates der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 enthalten.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Martin Lehmann ist seit dem 1. Juli 2007 CEO der Gesellschaft; bis zum 30. Juni 2007 war er bereits Mitglied der Geschäftsleitung der Gesellschaft.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Die Geschäftsleitung der Gesellschaft ist während des Geschäftsjahres 2007 von vier auf fünf Mitglieder erweitert worden.

Name	Position	Jahr	Anzahl Aktier
Charles Gebhard	Präsident Verwaltungsrat	2008	29 600
	Mitglied Audit Committee	2007	29 600
Ruedi Baer	Vizepräsident Verwaltungsrat	2008	1 062 000
	Mitglied Audit Committee	2007	1 062 000
Walter Heutschi	Mitglied Verwaltungsrat	2008	0
		2007	0
Michael Kloter	Mitglied Verwaltungsrat	2008	26 000
	Präsident Audit Committee	2007	26 000
Hans-Ulrich Lehmann	Mitglied Verwaltungsrat	2008	100 000
		2007	100 000
Martin Lehmann	Chief Executive Officer	2008	1 062 033
		2007	1 062 033
Markus Bernhard	Chief Financial Officer	2008	18 000
		2007	18 000
Dino Di Fronzo	Sales Director	2008	0
		2007	0
Fritz Hauser	Chief Information Officer	2008	0
		2007	0
Werner Waldburger	Chief Operating Officer	2008	0
		2007	0

### 6 Risikobeurteilung

5

Die mobilezone holding ag ist als Muttergesellschaft der mobilezone Gruppen Gesellschaften in vollem Umfang in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Der Risikobeurteilungsprozess ist in den jährlichen Strategieprozess der Gruppe integriert. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der mobilezone holding ag über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

Vortrag auf neue Rechnung

Total

# Antrag des Verwaltungsrates

Verwendung des Bilanzgewinns (CHF 000)	2008	2007
Vortrag aus dem Vorjahr	43 398 780	1 588 803
Gewinn	19 088 179	53 615 066
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	62 486 959	55 203 869
Der Verwaltungsrat der mobilezone holding ag beantragt der Generaden Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:		
Der Verwaltungsrat der mobilezone holding ag beantragt der Genera		
Der Verwaltungsrat der mobilezone holding ag beantragt der Genera den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:	alversammlung vom 7. A	pril 2009,

47 104 571

62 486 959

43 398 780

55 203 869

## Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der mobilezone holding ag, Regensdorf Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 56 bis 62 wiedergegebene Jahresrechnung der mobilezone holding ag, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Wüst Zugelassener Revisionsexperte Michael Bugs Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)

Zürich, 2. März 2009



## Ansturm auf die Seleçao aus Brasilien.

Die Sensation vor der WM 2006 war perfekt: Fussball-Weltmeister Brasilien kam für eine Woche ins Trainingslager nach Weggis. Die rund 46 000 Tickets für die zwölf Trainings waren exklusiv in den mobilezone-Shops erhältlich – und rasch vergriffen. Der Andrang war gewaltig, teilweise bildeten sich lange Warteschlangen vor den Shops. Geduld war für alle gefragt, die die Ballkünstler einmal hautnah erleben wollten.





## Shops

AARAU Bahnhofstrasse 11 AIGLE MMM Chablais Centre, Chemin sous le Grand Pré 4 ALTDORF Lehnplatz 20 ARBON Zentrum Novaseta BADEN Badstrasse 7 BALERNA Centro Breggia, Via San Gottardo 56a BASEL RailCity Basel, Güterstrasse 115 | im Clara-Huus am Claraplatz, Webergasse 34 | Gerbergasse 70 | Shopping Center St. Jakob Park, St. Jakob-Strasse 397 | Freie-Strasse 20 | Steinenvorstadt 2 BELLINZONA Viale Stazione 2 BERN Waaghaus-Passage 8 | Von Werdt-Passage 3 | Loeb Warenhaus, Spitalgasse 47–51 | EKZ Westside, Gilbert-de-Courgenay-Platz 4 BIASCA Via Lucomagno 17 BIEL Bahnhofstrasse 6 | Unionsgasse 20 | Nidaugasse 18 | Centre Boujean, Zürichstrasse 24 BREMGARTEN EKZ Sunne-Märt, Sonnengutstr. 2 BRIG Bahnhofstrasse 4 BRUGG Neumarktplatz 5 BUCHS AG EKZ Wynecenter, Bresteneggstrasse 9B BUCHS SG Bahnhofstrasse 28 BÜLACH EKZ Migros Center Bülach-Süd, Feldstrasse 85 BULLE Grand Rue 30 BURGDORF EKZ Neumarkt, Lyssachstrasse 27 CHUR EKZ City Shop, Quaderstrasse 8 COLLOMBEY Centre Commercial, Parc du Rhône CRISSIER Centre Migros, Chemin de Closalet 7 DELÉMONT Avenue de la Gare 42 DIETLIKON EKZ COOP, Industriestrasse 28 ECUBLENS Centre Commercial Ecublens du Croset 1 EGERKINGEN Gäupark, Hausimollstrasse 1 EMMENBRÜCKE EKZ Emmen-Center FRAUENFELD EKZ Passage, Bahnhofstrasse 70 FRIBOURG Rue du Romont 12 | EKZ Fribourg-Centre, Avenue de la Gare 10 GENÈVE Centre Commercial Eaux-Vives 2000 | Centre Commercial Planète Charmilles, Promenade de l'Europe 11 | Centre Commercial Les Cygnes, Rue des Alpes 22 | Rue de Rive 10 | Rue de Carouge 18 | Rue du Mont-Blanc 17 | Centre Commercial Balexert, Avenue Louis-Casai 27 | Thônex Centre Commercial, Rue de Genève 106 | Rue de la Confédération 3, Bel-Air GENÈVE-CAROUGE Centre Commercial La Praille, Routes des Jeunes 10 GLARUS Schweizerhofstrasse 7 GLATT-WALLISELLEN Glattzentrum GOSSAU SG Citypark, St. Gallerstrasse 17 GRANCIA Parco Commerciale Grancia HEIMBERG EKZ COOP, Blümlisalpstrasse 61 HINWIL EKZ COOP, Wässeristrasse 38 INTERLAKEN Rugenpark Migros-Center, Rugenparkstrasse 1 KREUZLINGEN Hauptstrasse 49a KRIENS EKZ Pilatus-Markt, Ringstrasse 19 LA CHAUX-DE-FONDS Avenue Léopold-Robert 33 | Boulevard des Eplatures 20 | Centre Commercial Les Entilles, Avenue Léopold-Robert 151 LANGENTHAL Bärenplatz, Marktgasse 12-14 LAUSANNE Rue Haldimand 5 | Rue Mauborget 12 LOCARNO Largo Zorzi 8 LUGANO Palazzo Ransila, Via Pretorio 9 LUZERN Kapellgasse 7 | Kramgasse 5 | Pilatusstrasse 7 LYSS Hirschenplatz 1A MANNO Via Cantonale 43 MARIN-EPAGNIER Centre Commercial Manor Marin MARTIGNY Centre Commercial Migros Manoir MELS Pizol Center MEYRIN Centre Commercial de Meyrin, Avenue de Feuillasse 24 MONTREUX Centre Forum, Place du Marché 6 MORGES Grand Rue 10 NEUCHÂTEL Rue de Seyon 6 | Centre Commercial La Maladière, Rue Pierre-à-Mazel 10 NYON Centre Commercial La Combe, Rue de la Moràche 6 OFTRINGEN Perry-Center, Bernerstrasse | EKZ A1, Spitalweid 2 OLTEN Baslerstrasse 60 PFÄFFIKON SZ EKZ Seedamm-Center Passage RAPPERSWIL Obere Bahnhofstrasse 44 REGENSDORF EKZ Regensdorf | Riedthofstrasse 124 RORSCHACH Hauptstrasse 67 SARNEN EKZ MM Sarnen-Center, Nelkenstrasse 5 SCHAFFHAUSEN EKZ Herblinger-Markt, Stüdliackerstrasse 10 | Vordergasse 41 | SCHÖNBÜHL Shoppyland, Industriestrasse 20 SCHÖNBÜHL-URTENEN EKZ Coop, Sandstrasse 8 SCHWYZ-IBACH EKZ Mythen-Center, Mythencenterstrasse 18 SIERRE Noës Centre Commercial SIGNY Centre Commercial, Rue de Fléchères SION Rue de la Porte-Neuve 21 SOLOTHURN Marktplatz 45 SPREITENBACH EKZ Shoppi-Tivoli-Center, Mall ST. GALLEN EKZ Shopping Arena, Zürcherstrasse 462 | EKZ Neumarkt 1 | Multergasse 31 ST. MARGRETHEN EKZ Rheinpark STANS EKZ Länderpark, Bitzistrasse 2 STEINHAUSEN EKZ Zugerland SURSEE EKZ Surseepark, Bahnhofstrasse 28 THALWIL Gotthardstrasse 44 THUN Bälliz 62 VERNIER Route de Mevrin 171 VEVEY Centre Commercial Midi Coindet, Avenue Général-Guisan 17 | Centre Commercial St. Antoine, Avenue du Général-Guisan 15 VILLARS-SUR-GLÂNE Centre Commercial MONCOR, Route de Moncor 1 VISP Bahnhofstrasse 2 VOLKETSWIL Volkiland, Industriestrasse 1 WEINFELDEN Zentrum-Passage 1 WETTINGEN Zentrumsplatz, Landstrasse 87 WIL SG Obere Bahnhofstr. 21 WINTERTHUR Untertor 13 WOHLEN Bahnhofstrasse 5 YVERDON Rue du Lac 24 ZUG EKZ Metalli, Baarerstrasse 16 ZÜRICH Bellevue, Theaterstrasse 12 | EKZ Letzipark, Baslerstrasse 50 | Löwenstrasse 56 | Stauffacherstrasse 35 | Bahnhofstrasse 87 | Sihlcity, Kalanderplatz 1 | City Shopping, Löwenstrasse 35 | ZÜRICH-ALTSTETTEN MMM Altstetten, Altstetterstrasse 145 ZÜRICH-OERLIKON Einkaufszentrum Neumarkt, Hofwiesenstrasse 350

### Impressum

Herausgeberin mobilezone holding ag, Regensdorf
Konzept und Gestaltung Hotz & Hotz, Corporate Identity,
Steinhausen Redaktion Tanja Witt, Text Pistols, Luzern
Illustrationen Herbert Seybold Produktion Victor Hotz AG,
Corporate Publishing & Print, Steinhausen

## Gesellschaften

MOBILEZONE HOLDING AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, Fax: +41 (0)43 388 77 92, E-Mail: mobilezoneholding@mobilezone.ch, www.mobilezoneholding.ch, Investor Relations: Markus Bernhard, Media Relations: Martin Lehmann MOBILEZONE AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, Fax: +41 (0)43 388 77 12, E-Mail: info@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch MOBILEZONE COM AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, Fax: +41 (0)43 388 77 12, E-Mail: info@mobilezonecom.ch MOBILEZONE NET AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, Fax: +41 (0)43 388 77 12, E-Mail: info@mobilezonenet.ch, www.mobilezonenet.ch MOBILEZONE BUSINESS AG Bahnweg 4, 9107 Urnäsch, Telefon: +41 (0)71 364 11 13, Fax: +41 (0)71 364 11 31, E-Mail: business@mobilezone.ch MOBILEZONE CRM AG Rue de Lausanne 45A-47A, 1202 Genève, Telefon: +41 (0)22 732 03 38, Fax: +41 (0)22 732 03 37

